

Wintersemester 1999/2000

VASILIOS N. MAKRIDES

Einführung in das Orthodoxe Christentum: Geschichtliche Entwicklung, Grundstrukturen und Kultur

Vorlesung mit Übung: 4 SWS

Dienstags, 10-12, 16-18

LG IV, D04

Leistungen:

Protokoll 1 LP, Referat 2 LP, mündliche Prüfung 4 LP, schriftliche Arbeit 6/9 LP - max. 9 LP

In dieser Vorlesung wird der Versuch unternommen, die Studierenden in die spezifische Tradition des Orthodoxen Christentum einzuführen. Abgesehen von der Behandlung wichtiger Etappen in der geschichtlichen Entwicklung des Orthodoxen Christentums - nicht nur in Osteuropa, sondern auch in anderen Teilen der Welt -, wird der Schwerpunkt auf einer kulturgeschichtlichen Erfassung und Interpretation dieser religiösen Tradition liegen. Behandelt werden unter anderem: Struktur, Einheit und Vielfalt der gesamten orthodoxen Welt; Grundprinzipien der orthodoxen Glaubenslehre und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung; das Spannungsverhältnis zwischen dem Orthodoxen und dem Lateinischen Christentum und die Folgen der Trennung der beiden Kirchen; die Beziehungen des Orthodoxen Christentums zu den anderen regionalen Religionen (z.B. Islam, Judentum) und andere wichtige Aspekte der orthodoxen Kultur (z.B. der orthodoxe Gottes-dienst und das liturgische Leben; das orthodoxe Mönchtum; Kirche und Staat; Architektur, bildende Kunst, Musik und theologische Literatur). Auf diese Weise soll die Besonderheit und die Eigenart der Kultur der orthodoxen Völker deutlicher und verständlicher werden. Diese Vorlesung ist von einer Übung zur Vertiefung der jeweiligen Sitzungen begleitet.

In this lecture, students will be introduced to the main aspects of the specific cultural tradition of Orthodox Christianity, not only in Eastern Europe but in other parts of the world as well. Emphasis will be placed among other things upon: the construction of unity among the various Orthodox Churches; the orthodox doctrine and its socio-cultural consequences; the conflicts between Orthodox and Latin Christianity; orthodox monasticism; orthodox rigorism and fundamentalism; the relations between church and state; orthodox iconography,

architecture and liturgical life; and the relations of Orthodox Christianity to other religions (e.g., Islam, Judaism). This lecture is accompanied by a tutorial aimed at familiarizing students with the various topics presented.

Einführende Literatur:

Konrad ONASCH, *Liturgie und Kunst der Ostkirche in Stichworten. Unter Berücksichtigung der Alten Kirche*, Leipzig 1981; Kenneth R. PARRY (Hg.), *The Blackwell Dictionary of Eastern Christianity*, Oxford 1999.

VASILIOS N. MAKRIDES

Naturalistic Systems as Religions

Seminar: 2 SWS

Donnerstags, 18-20

LG IV, D03

Leistungen:

Protokoll 1 LP, Referat 2 LP, schriftliche Arbeit 6/9 LP - max. 9 LP

Orthodoxe Kirche und Kulturen sind im Laufe des 20. Jahrhunderts in engem Kontakt mit den sog. Politischen Religionen gekommen, wie mit dem Marxismus-Leninismus in der Sowjetunion und in anderen Ostblockstaaten. Ziel dieses Seminars ist es, ihre gegenseitigen Beziehungen zu analysieren und nach besonderen Verbindungen und Interferenzen zwischen ihnen zu suchen.

Orthodox Churches and cultures have interacted with the so-called political religions in the course of the 20th century, as with Marxism-Leninism in the Soviet Union and in other Eastern Bloc countries. This course will attempt to analyze their mutual relations and look for eventual particular connections and interferences between them.

VASILIOS N. MAKRIDES / JAMAL MALIK / PEER SCHMIDT

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Der Zusammenprall der Kulturen – oder das Problem des Fremd- und Eigenbildes (zusammen mit Jamal Malik und Peer Schmidt):

Religionswissenschaft - Geschichtswissenschaft

Seminar: 2 SWS

Donnerstags, 8-10

LG IV, D01

Leistungen:

Protokoll 1 LP – Kurzreferat 2 LP – schriftliche Arbeit (einf. interdisziplinäre Aufgabe 6 LP

Nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes wird eine neue, weiterführende Weltdeutung benötigt, die sinn- und solidaritätsstiftend wirken kann: die These vom Zusammenprall der Kulturen. Sie ist Ausdruck tiefgreifender Ängste in einer globalisierten, postmodernen Welt, in der sich Nationalstaaten zusehends zugunsten transnationaler Formationen auflösen. Inwieweit orientiert sich diese neue Weltdeutung an rein kulturellen und zivilisatorischen Eigenheiten? Ist sie etwa ein Konstrukt westlicher Vormacht? Wenn ja, wie kann dem entgegengewirkt werden? Diese Veranstaltung soll Antworten auf diese und ähnliche Fragen aus historischer und religionswissenschaftlicher Perspektive geben. Erwartet wird aktive Teilnahme und die Übernahme von Protokollen und Referaten.

Einführende Literatur:

Samuel P. HUNTINGTON: *Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert*, München, Wien: Europa Verlag 1998.

DIRK UFFELMANN

Einführung in die russische Religions- und Kulturgeschichte

Mittwochs, 16-18

Donnerstags, 16-18

LG IV, D04

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Kurs bietet eine Einführung in die Geschichte der russischen Orthodoxie und zugleich – da die Religion die gesamte russische Kultur bis in die Moderne hinein in weit offensichtlicherer Weise geprägt hat, als dies etwa bei westeuropäischen Kulturen der Fall ist – in die russische Kulturgeschichte. Einsetzend mit der Christianisierung im 10. Jh. werden folgende Themen besonders betrachtet: die Rolle der altkirchenslavischen Sakralsprache, das Schisma von 1054, der pagan-christliche Doppelglaube, das Verhältnis von Kirche und Staat, die Bedeutung des Mönchtums in Rußland, die Kirchenspaltung des 17. Jhs., die russischen Sekten, die Säkularisierungsbestrebungen und die religiöse Reaktion in Literatur und Philosophie, der verordnete sowjetische Materialismus und die postsowjetische neue Religiösität. Die religionsgeschichtliche Entwicklung wird mit den jeweiligen gleichzeitigen real-, sozial- und kulturgeschichtlichen Veränderungen in ein Beziehungsverhältnis (Bewirkung, Verzahnung oder Bruch) gesetzt.

Einführende Literatur:

Georgij P. FEDOTOV: The Russian Religious Mind, 2 vol., Cambridge (Mass.) 1966.

HAUPTMANN, Peter; STRICKER, Gerd (Hg.): Die orthodoxe Kirche in Rußland. Dokumente ihrer Geschichte (860–1980), Göttingen 1988.

SMOLITSCH, Igor: Geschichte der russischen Kirche. 1700–1917, Leiden 1964.

TSCHIZEWSKIJ, Dmitrij: Das heilige Rußland. Russische Geistesgeschichte. 2 Bde. Hamburg 1959 u. 1961.

STÖKL, Günther: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 1990.

Wintersemester 2000/2001

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxes Christentum. Kulturgeschichtliche Einführung Orthodox Christianity: a Cultural-Historical Introduction

In dieser Vorlesung wird der Versuch unternommen, die Studierenden in die spezifische Tradition des Orthodoxen Christentums einzuführen. Abgesehen von der Behandlung wichtiger Etappen in der geschichtlichen Entwicklung des Orthodoxen Christentums - nicht nur in Osteuropa, sondern auch in anderen Teilen der Welt -, wird der Schwerpunkt auf einer kulturgeschichtlichen Erfassung und Interpretation dieser religiösen Tradition liegen. Behandelt werden unter anderem: Struktur, Einheit und Vielfalt der gesamten orthodoxen Welt; Grundprinzipien der orthodoxen Glaubenslehre und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung; das Spannungsverhältnis zwischen dem Orthodoxen und dem Lateinischen Christentum und die Folgen der Trennung der beiden Kirchen; die Beziehungen des Orthodoxen Christentums zu den anderen regionalen Religionen (z.B. Islam, Judentum) und andere wichtige Aspekte der orthodoxen Kultur (z.B. der orthodoxe Gottesdienst und das liturgische Leben; das orthodoxe Mönchtum; Kirche und Staat; Architektur, bildende Kunst, Musik und theologische Literatur). Auf diese Weise soll die Besonderheit und Eigenart der Kultur der orthodoxen Völker deutlicher und verständlicher werden.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Konrad Onasch: Liturgie und Kunst der Ostkirche in Stichworten. Unter Berücksichtigung der Alten Kirche, Leipzig: Koehler & Amelang, 1981; Kenneth R. Parry (Hg.): The Blackwell Dictionary of Eastern Christianity, Oxford: Blackwell, 1999.

Protokoll 1 CP; Referat mit schriftlicher Vorlage 3 CP; Mündliche Prüfung 3 CP 2 SWS; Seminar; Dienstag 10-12; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

VASILIOS N. MAKRIDES

Die Orthodoxe Kirche in Griechenland. Geschichte und Kultur

The Orthodox Church in Greece: History and Culture

Die Absicht dieses Seminars ist es, das Orthodoxe Christentum innerhalb der spezifischen griechischen Gegebenheiten zu untersuchen, und zwar anhand der Orthodoxen Kirchen Griechenlands. Abgesehen von einer Betrachtung des geschichtlichen Hintergrundes der griechischen

Orthodoxie, wird hauptsächlich auf die Zeit von 1833 (Beginn der Unabhängigkeit der Griechisch-Orthodoxen Kirche vom Patriarchat von Konstantinopel) bis heute eingegangen werden. Behandelt werden unter anderem: Beziehungen zwischen Kirche und Staat und Krisen in ihren Beziehungen; rigoristische und pietistische Strömungen; das Schisma der Altkalendorier; offizielle Religion und Volksreligiosität; die Mönchsrepublik Berg Athos; Beziehungen zwischen der Kirche Griechenlands und dem Patriarchat von Konstantinopel; die Herausforderung des wiederbelebten Paganismus; Orthodoxie und Nationalismus. Griechischkenntnisse sind zwar erwünscht, aber nicht erforderlich.

Literatur zur Veranstaltung:

- Athanasios A. Angelopoulos: "Griechenland", in: Theologische Realenzyklopädie 14 (1985) 213-228.; Andreas Wittig: Die orthodoxe Kirche in Griechenland. Ihre Beziehung zum Staat gemäß der Theorie und der Entwicklung von 1821-1977, Würzburg: Augustinus-Verlag, 1987.

Protokoll 1 CP; Referat mit schriftlicher Vorlage 3 CP; Schriftliche Arbeit 3-6 CP 2 SWS; Seminar; Dienstag 16-18; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

VASILIOS N. MAKRIDES

Nikolaus Thon, Quellenbuch zur Geschichte der Orthodoxen Kirche

Hauptziel dieser Übung ist es, grundlegendes Quellenmaterial zur Geschichte, Entwicklung und Kultur des Orthodoxen Christentums in seinen byzantinisch-griechischen und slawischen (insbes. russischen) Ausprägungen zu analysieren und kritisch auszuwerten. Die zu untersuchenden Quellentexte stammen aus der gesamten Geschichte des Orthodoxen Christentums seit der Alten Kirche und reichen bis in die Moderne. Auf diese Weise wird eine größere Vertrautheit der Teilnehmer mit Grundaspekten der Orthodoxie möglich.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Nikolaus Thon: Quellenbuch zur Geschichte der Orthodoxen Kirche, Trier 1983.

Referat mit schriftlicher Vorlage 3 CP; Mündliche Prüfung 3 CP; Schriftliche Arbeit 3-6 CP 2 SWS; Übung; Mittwoch 12-14; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Jerusalem

In dieser auf zwei Semester angelegten Veranstaltung wird die Geschichte Jerusalems von der vormodernen Zeit bis zur Gegenwart aufgearbeitet. Die Entwicklung verschiedener historischer Perioden und der mannigfaltigen sozialen und religiösen Gruppen, ihre sakralen Vorstellungen in einem begrenzten Raum, die symbolische Artikulation und politische Aufrechterhaltung verschiedener Interessengemeinschaften werden ebenso erörtert wie Prozesse sozialer und religiöser Segregation und Apartheid. In dem ersten vorbereitenden Semester werden die Übergänge von polytheistischen zu den verschiedenen monotheistischen Religionen und Kulten bis einschließlich Orientkreuzzüge erarbeitet. Ausgehend von frühen monotheistischen Zeugnissen wird Jerusalem als geographischer Schnittpunkt von jüdischer, christlicher und islamischer Religion zwischen Koexistenz und ideologisch-militärischer Auseinandersetzung beleuchtet. Diese zentrale Bedeutung Jerusalems im monotheistischen Kultus wird anhand von wichtigen Schriften der drei Religionen herausgearbeitet. Im Anschluss daran ist eine Exkursion nach Jerusalem geplant. (Siehe dazu den Aushang in den Sekretariaten der Religionswissenschaften). Im SS 2001 wird die historische, politische und religiöse Bedeutung Jerusalems seit der Neuzeit aufgearbeitet. Besonderes Gewicht wird der Problematik des Nahostkonfliktes gewidmet werden. Voraussetzung für die Teilnahme und den Erwerb der Leistungsnachweise ist die zweisemestrige Teilnahme sowie die Übernahme der üblichen Prüfungsleistungen. Programm und Literaturliste wird ab September 2000 in den Sekretariaten der Religionswissenschaften ausliegen.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- H. Budde & A. Nachama (Hrsg.): Die Reise nach Jerusalem. Geschichte der Davidstadt, Berlin 1995.
- F.E. Peters: The Holy City in the Eyes of Chroniclers, Visitors, Pilgrims and Prophets from the Days of Abraham to the Beginning of Modern Times, Princeton 1985.
- Amos Elon: Jerusalem. Innenansichten einer Spiegelstadt, Reinbek 1992.

Protokoll: 1 LP; Referat mit schriftlicher Vorlage: 3 LP; Mündliche Prüfung: 3 LP; einfache schriftliche Arbeit: 3 LP Seminar; 2 SWS; Do 8:30-10:00

DIRK UFFELMANN

Literatur vs. Religion: Lev Tolstoj

Literature vs. Religion: Lev Tolstoj

Lev Tolstoj, der 'bedeutendste russische Prosaschriftsteller' (Vl. Nabokov), besaß beileibe kein unproblematisches Verhältnis zu Literatur und Kunst. Bereits in seinem Roman 'Anna Karenina' (1873-76) deutet sich eine Spannung von Ästhetik und Ethik an, die sich nach 1879 zu einer religiösen Sinnkrise entwickelt. In seiner 'Beichte' ('Ispoved', 1882) distanziert sich Tolstoj vom Ästhetizismus, um in religiösen Schriften der 1880er Jahre (bes. 'Worin besteht mein Glaube?/V cem moja vera?', 1883/84) eine rigoristische pazifistische Ethik zu entwerfen. Mit seinem Entwurf eines Christentums ohne Kirche nähert er sich dem Konzept der Rousseauschen natürlichen Religion an, was 1901 den Ausschluss aus der Orthodoxen Kirche nach sich zieht. Die Sekte der Tolstojaner (Tolstocvy) beruft sich auf den Schriftsteller. Im Seminar wird es darum gehen, den Gegensatz zwischen dem Künstler und dem Prediger Tolstoj nicht als Ausschlussverhältnis und Alternative, sondern als in mehrfacher Hinsicht produktive Spannung zu beschreiben.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Lev Tolstoj: Anna Karenina (beliebige Ausgabe), bes. das 8. Buch.
- Vladimir Nabokov: Anna Karenina, in: Die Kunst des Lesens. Meisterwerke der russischen Literatur, Frankfurt a.M.: S.Fischer 1984, S. 201-285.

Protokoll 1 CP; Referat mit schriftlicher Vorlage 3 CP; Schriftliche Arbeit 3-6 CP 2 SWS;
Seminar; Montag 10-12; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums/Slawistische Literaturwissenschaft

BETTINE MENKE / CHRISTINA PARNELL / DIRK UFFELMANN

"Was macht das Weib zum Weibe?" Geschlechterdiskussion in Ost und West

Mit der Frage "was ist Weiblichkeit" ist ein berühmter Vortrag Freuds zitiert. Diese Frage zu diskutieren, heißt sich zu fragen, was das für eine Frage ist, welchen Stellenwert sie hat und warum sich einige diese Frage stellen und andere nicht. Wenn aber das Konzept "Weiblichkeit" problematisch ist, wie soll dann Emanzipation von Frauen aussehen - Angleichung in Rechten und Pflichten an männliche Rollen oder Betonung und Gewährleistung eines unverwechselbar

eigenen "Weiblichen"? Darüber herrscht in feministischen Theorieansätzen Uneinigkeit. Besonders augenfällig wird diese Uneinigkeit bei einer vergleichenden Betrachtung von unterschiedlichen feministischen Reaktionen auf patriarchal verfasste Gesellschaften in Ost und West. Dieses Seminar wird am Anfang eine Einführung in die klassischen Texte der feministischen Theoriebildungen bieten. Darauf aufbauend wird anhand einer Lektüre von zeitgenössischen literarischen Texten von Frauen aus Deutschland, Russland und Polen die je spezifische Konzeptualisierung der Geschlechter vor dem Hintergrund der nationalkulturellen Traditionen untersucht. Zu den kulturellen Spezifika kommen die Folgen der politischen Spaltung Europas und Deutschlands, die sich in unterschiedlichen Geschlechterdiskussionen uns Rollenidealen manifestieren und auch nach dem Fall der Systemmauer weiterwirken. Dabei werden die verschiedenen Positionen wohl nicht immer sauber entlang einer Ost-West-Grenze zu verorten sein. Die Frage nach der Differenz der Frau etwa ist auch im Westen als "der Streit um Differenz" ausgetragen worden (so der Titel eines Sammelbändchens, dessen Diskussion von Amerikanerinnen bestritten wird).

Einführende Literatur:

- Benhabib/ Butler/ Cornell/ Frazer: Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart, Frankfurt a.M. 1979. Silvia Bovenschen: Imaginierte Weiblichkeit , Frankfurt a.M. 1979.
- Elzbieta Dzikowska: Frau Vaterland. Zur Rolle der Frauenbilder im Vaterlandsdiskurs an der Schwelle der polnischen Moderne, in: Gabryjelska/ Czarnecka/ Ebert (Hg.): Die Bilder der "neuen Frau" in der Moderne und in den Modernisierungsprozessen des 20. Jahrhunderts, Wroclaw 1998, 135-142.
- Sigmund Freud: Die Weiblichkeit, in: Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, Frankfurt a.M. 1991, 110-132.
- Christina Parnell (Hg.): Frauenbilder und Weiblichkeitsentwürfe in der russischen Frauenprosa: Materialien des wissenschaftlichen Symposiums in Erfurt 1995, Frankfurt a.M. u.a. 1996.

Kurzreferat: 2 LP; Referat: 4 LP; Schriftliche Arbeit: 6/9 LP
Seminar; SWS 2; Mi 10-12; Studium Fundamentale Schwerpunkt: Methodisch-theoretisches Grundlagewissen.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2001/2002

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxes Christentum: kulturgeschichtliche Einführung

Orthodox Christianity: an Introduction from the Point of View of Cultural History

In dieser Vorlesung wird der Versuch unternommen, die Studierenden in die spezifische Tradition des Orthodoxen Christentum einzuführen. Abgesehen von der Behandlung wichtiger Etappen in der geschichtlichen Entwicklung des Orthodoxen Christentums - nicht nur in Osteuropa, sondern auch in anderen Teilen der Welt -, wird der Schwerpunkt auf einer kulturgeschichtlichen Erfassung und Interpretation dieser religiösen Tradition liegen. Behandelt werden unter anderem: Struktur, Einheit und Vielfalt der gesamten orthodoxen Welt; Grundprinzipien der orthodoxen Glaubenslehre und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung; das Spannungsverhältnis zwischen dem Orthodoxen und dem Lateinischen Christentum und die Folgen der Trennung der beiden Kirchen; die Beziehungen des Orthodoxen Christentums zu den anderen regionalen Religionen (z.B. Islam, Judentum) und andere wichtige Aspekte der orthodoxen Kultur (z.B. der orthodoxe Gottesdienst und das liturgische Leben; das orthodoxe Mönchtum; Kirche und Staat; Architektur, bildende Kunst, Musik und theologische Literatur). Auf diese Weise soll die Besonderheit und die Eigenart der Kultur der orthodoxen Völker deutlicher und verständlicher werden. Diese Lehrveranstaltung gilt als Einführung in einen Schwerpunkt der Religionswissenschaft.

In this seminar students will be introduced to the main aspects of the specific cultural tradition of Orthodox Christianity, not only in Eastern Europe but in other parts of the world as well. Emphasis will be placed among other things upon: the construction of unity among the various Orthodox Churches; the orthodox doctrine and its socio-cultural consequences; the conflicts between Orthodox and Latin Christianity; orthodox monasticism; orthodox rigorism and fundamentalism; the relations between church and state; orthodox iconography, architecture and liturgical life; and the relations of Orthodox Christianity to other religions (e.g., Islam, Judaism).

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Konrad Onasch: Liturgie und Kunst der Ostkirche in Stichworten. Unter Berücksichtigung der Alten Kirche, Leipzig: Koehler & Amelang, 1981.
- Kenneth R. Parry (Hg.): The Blackwell Dictionary of Eastern Christianity, Oxford: Blackwell, 1999.

2 SWS; Seminar; Dienstag 10-12; SSP Orthodoxes Christentum.

Die folgenden zwei Seminare finden abwechselnd statt (Woche A und Woche B)

VASILIOS N. MAKRIDES

Das Phänomen "Orthodoxie" aus religionswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht

The Phenomenon of Orthodoxy from the Point of View of Religiology, Social Sciences and Cultural History

orthodoxía/pravoslavie: Dieses Seminar widmet sich dem Phänomen der (religiösen) Orthodoxie im weiten Sinne von "Rechtgläubigkeit" aus religionswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. Die unterschiedlichen Deutungen des Begriffes "Orthodoxie" und ihre Konsequenzen im Bereich der Religionen sowie speziell mit Bezug auf das Orthodoxe Christentum sollen aufgezeigt werden. Theoretische Ansätze (aus der Philosophie, Soziologie, Psychologie usw.) zum Verständnis von "Orthodoxie" werden ebenfalls berücksichtigt.

orthodoxía/pravoslavie: This seminar will be devoted to the phenomenon of (religious) orthodoxy as broadly signifying "right faith and doctrine" from the point of view of religiology, social sciences and cultural history. The various meanings associated with the term "Orthodoxy" and their consequences in the broad field of religions as well as specifically with regard to Orthodox Christianity will be demonstrated. Theoretical insights (from philosophy, sociology, psychology etc.) to understand the phenomenon of orthodoxy will be also taken into account.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

Pierre BOURDIEU, Outline of a Theory of Practice, Cambridge 1977, S. 159-171.

Ellen BADONE (Hg.), Religious Orthodoxy and Popular faith in European Society, Princeton 1990.

James D. DAVIDSON - Gary J. QUIN, "Theological and Sociological Uses of the Concept 'Orthodoxy'", Review of Religious Research 18 (1976/77) 74-80.

Maurice MONTUCLARD, "Limites épistémologiques du système orthodoxe", Archives de Sciences Sociales des Religions 56 (1983) 107-121.

Jean-Pierre DECONCHY, Orthodoxie religieuse et sciences humaines, Paris 1980.

2 SWS; Seminar; Mittwoch 10-13 B; SSP Orthodoxes Christentum.

VASILIOS N. MAKRIDES - ELENI SOTIRIU

Food for the Body / Food for the Spirit: A Christian Orthodox Perspective

Food and drink are inextricably linked to religious beliefs, practices and identities. This seminar is concerned with the significance of food and drink and food and drinking-related practices amongst Orthodox believers. Food and drink will provide the mediums through which ideas about body and soul, eternity and temporality and the building of boundaries both within the same society and culture and outside it will be discussed.

Literatur zur Veranstaltung:

- Andrew McGOWAN, Ascetic Eucharists. Food and Drink in Early Christian Ritual Meals, Oxford 1999.
- Alexander SCHMEMANN, Great Lent. Journey to Pascha, Crestwood, NY 1969.
- Gilian FEELEY-HARNIK, The Lord's Table. The Meaning of Food in Early Judaism and Christianity, Washington-London 1991.
- Anna MATTHAIOS, Aspects de l'alimentation en Grèce sous la domination ottomane : des réglementations au discours normatif, Frankfurt a.M. 1997.

2 SWS; Seminar; Mittwoch 10-13 A; SSP Orthodoxes Christentum

DIRK UFFELMANN

Theorie und Poetik der Ikone

Theory and Poetics of the Icon

Die Ikone ist für westliche Interessierte das zentrale Erkennungszeichen der orthodoxen Kirchen. Als kunstgeschichtliches Faszinosum wird die Ikone in diesem Seminar unter dem Blickwinkel ihrer künstlerischen „Gemachtheit“ und ihrer Darstellungsfunktion betrachtet. Die für die Orthodoxie spezifische Theologie (bzw. Christologie) des Bildes, die hinter der Ikone steht, wird auf diesen (menschlichen) Aspekt des sakralen Umgangs mit Bildern und Zeichen herunterbuchstabiert. Am Schluss interessiert aus religionsgeschichtlicher Perspektive der Wandel der ehernen, unwandelbaren Regeln der „nicht von Hand geschaffenen“ Ikone.

In the western perspective the icon serves as the best known symbol for Orthodox Christianity. Due to the fact that the icon attracts special interest as a piece of the history of art, this seminar will be devoted to the artistic "making" of the icon and to the representative function it exerts. Thus, the sophisticated theology (resp. christology) of the image embodied in the icon can be approached from the point of view of human dealing with (sacred) signs. Furthermore, the seminar will include an introduction to the historical development of this genre of human art, which is theologically intended to be unchanging.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Leonid Ouspensky; Lossky, Vladimir: Der Sinn der Ikonen. Bern-Olten 1952.
- Schönborn, Christoph OP: Die Christus-Ikone. Eine theologische Hinführung. Schaffhausen 1984.

2 SWS; Seminar; Donnerstag 10-12; SSP Orthodoxes Christentum

ANGELOS GIANNAKOPOULOS

Antiochianismus, Universalismus und Kulturrelativismus

Gemäß der grundsätzlichen Ausrichtung religionswissenschaftlicher Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Erfurt, setzt auch dieses Seminar den Schwerpunkt auf

Inter- und Transdisziplinarität. Es werden Schnittstellen zwischen den Disziplinen gesucht, wobei kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze zur Aufdeckung der Wechselbeziehungen zwischen kulturellreligiösen Systemen eingesetzt werden. Historische antiwestliche Geisteshaltungen innerhalb der Ostkirche, namentlich im Umfeld der griechisch-orthodoxen Geistestradiotin, die hierfür in modellhafter Form untersucht werden sollen, werden auf der Basis ihres kulturgeschichtlichen Hintergrunds thematisiert und hinterfragt. Wissenssoziologische Ansätze stellen die Grundlage für die analytische Herangehensweise bereit. Die Struktur der religiösen Kultur und ihre normativ-kulturelle Prägung werden aus einem übergreifenden historischen Gesamtzusammenhang heraus betrachtet und verstanden, nämlich als Aggregat einer historischen wirksamen Weltanschauungstotalität, das Handlungen, Wahrnehmungen und Interpretation erzeugt. Als eine Ansammlung von Handlungszielen und gedanklichen Grundmustern wird sie von den Individuen als Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsschema, ja letztlich als verinnerlichte Kultur und Mentalität habitualisiert. Die Frage Universalismus vs. Kulturrelativismus stellt schließlich die Thematik auf eine breitere analytische Grundlage, die gerade angesichts von kulturell-ideologischen Interaktionen innerhalb einer globalen Welt von besonderem Interesse ist. Zur Vorbereitung dieser Blockveranstaltung findet eine verpflichtende Vorbesprechung statt: Montag, 15. Oktober 2001, 14.00 Uhr; Ort: Universitätscampus, Nordhäuserstr. 63, Lehrgebäude 4, Raum E01. Wer zur Vorbesprechung verhindert ist, aber teilnehmen möchte, nimmt bitte Kontakt mit dem Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum) auf.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Otto KALLSCHEUER (Hg.), Das Europa der Religionen, Frankfurt/Main, 1996, insbesondere: I. Orient und Okzident, S. 41-65, 97-113.
- Steven RUNCIMAN, Das Patriarchat von Konstantinopel, München 1970, S. 74-110; Karl MANNHEIM, "Beiträge zur Theorie der Weltanschauungs-Interpretation", Jahrbuch für Kunstgeschichte, Bd. 15, S. 236-274.
- DERS., "Ideologische und soziologische Interpretation der geistigen Gebilde", Jahrbuch für Soziologie, Bd. 2, S. 424-440.
- Andreas WIMMER, "Die Pragmatik der kulturellen Produktion", In: M. Brocker / H. H. Nau (Hrsg.): Ethnozentrismus, Darmstadt 1997, S. 120-140.

Seminar; 2SWS, Blockveranstaltung

IAN H. HENDERSON

"Mark's Gospel, Irony and Modernity"

Mark's Gospel was the first narrative gospel, the pioneer of its genre. Its influence in Christian and secular reception has been almost entirely through its longer and more elegant imitators. Even the recognition of Marcan literary priority did not reverse its hermeneutical eclipse by Matthew, Luke and John - or by a reconstructed oral tradition. In more recent literary and theological criticism, however, Marcan experimental gospel rhetoric has come to be appreciated as an ironic anticipation of the post-modern predicament in literature and faith. This course will read Mark's Gospel beginning from its prophetic resistance to closure, its ironic characterization of the reader and the disciples, its parabolic hermeneutic and its motifs of eschatological violence.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- A bibliography and a reading list will be available at the beginning of the seminar.
2 SWS; Seminar; Mittwoch 14-16; SSP Orthodoxes Christentum.

VASILIOS N. MAKRIDES / JOSEF PILVOUSEK / DIRK UFFELMANN

Das christliche Mönchtum in Ost und West

Christian Monasticism in East and West

Dieses Seminar befasst sich mit der vergleichenden Untersuchung des östlichen und westlichen Mönchtums im Christentum von der alten Kirche bis zur Gegenwart. Die Geschichte des Mönchtums wird an ausgewählten Beispielen aus der griechischen, lateinischen und russischen Tradition illustriert. Die Gemeinsamkeiten, die Unterschiede der Formen christlichen Mönchtum sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die jeweiligen Trägerkirchen wie für ein asketisches anthropologisches Leitbild der jeweiligen Kulturen stehen im Mittelpunkt der Diskussion.

Einführende Literatur:

- Balthasar, Hans Urs von: Die großen Ordensregeln, Leipzig 1976.
- Gnoth, Klaus: Antwort vom Athos. Die Bedeutung des heutigen griechisch-orthodoxen Mönchtums für Kirche und Gesellschaft. Göttingen 1990.
- Hawel, Peter: Das Mönchtum im Abendland. Geschichte, Kultur, Lebensform. Freiburg i.Br. 1993.
- Smolitsch, Igor: Russisches Mönchtum. Entstehung, Entwicklung und Wesen. 988-1917. Würzburg 1953.
- Schwaiger, Georg (Hg.), Mönchtum, Orden, Klöster, Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Lexikon, München 2. Aufl. 1994.

Seminar; SWS 2; Dienstag 16-18; Studium Fundamentale; Schwerpunkt: Methodisch-theoretisches Grundlagenwissen.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2002/2003

BA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Sociological Approaches to Early Christianity

Although the sociology of early Christianity is not a novel field of scholarly research, we may talk of a proliferation of relevant studies in the last decades. These studies have been devoted to quite diverse aspects of early Christianity ranging from the social structure of the first Christian communities to the social reasons behind Christianity's rapid expansion and establishment. In this seminar we will discuss main issues pertaining to the sociology of early Christianity on the basis of older and more recent studies while trying to grasp the idiosyncracy of this religious tradition in the first stages of its development. Some knowledge of ancient Greek and/or Latin will be an advantage.

Literatur zur Veranstaltung:

- A reading list as well as a general bibliography will be available at the beginning of the seminar.

4 SWS; Seminar; Donnerstag 14-18 Uhr (14-tägig) SSP Orthodoxes Christentum

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxes Christentum: kulturgechichtliche Einführung

Orthodox Christianity: A Cultural-Historical Introduction

In diesem Seminar wird der Versuch unternommen, die Studierenden in die spezifische Tradition des Orthodoxen Christentums einzuführen. Abgesehen von der Behandlung wichtiger Etappen in der geschichtlichen Entwicklung des Orthodoxen Christentums - nicht nur in Osteuropa, sondern auch in anderen Teilen der Welt -, wird der Schwerpunkt auf einer kulturgechichtlichen Erfassung und Interpretation dieser religiösen Tradition liegen. Behandelt werden unter anderem: Struktur, Einheit und Vielfalt der gesamten orthodoxen Welt; Grundprinzipien der orthodoxen Glaubenslehre und ihre kulturgechichtliche Bedeutung; das Spannungsverhältnis zwischen dem Orthodoxen und dem Lateinischen Christentum und die Folgen der Trennung der beiden Kirchen; die Beziehungen des Orthodoxen Christentums zu den anderen regionalen Religionen (z.B. Islam, Judentum) und andere wichtige Aspekte der orthodoxen Kultur (z.B. der orthodoxe Gottesdienst und das liturgische Leben; das orthodoxe Mönchtum; Kirche und Staat; Architektur, bildende Kunst, Musik und theologische Literatur). Auf diese Weise soll die Besonderheit und die Eigenart der Kultur der orthodoxen Völker deutlicher und verständlicher werden. Diese Lehrveranstaltung gilt als Einführung in einen Schwerpunkt der Religionswissenschaft.

In this seminar students will be introduced to the main aspects of the specific cultural tradition of Orthodox Christianity, not only in Eastern Europe but in other parts of the world as well.

Emphasis will be placed among other things upon: the construction of unity among the various Orthodox Churches; the orthodox doctrine and its socio-cultural consequences; the conflicts between Orthodox and Latin Christianity; orthodox monasticism; orthodox rigorism and fundamentalism; the relations between church and state; orthodox iconography, architecture and liturgical life; and the relations of Orthodox Christianity to other religions (e.g., Islam, Judaism).

Literatur zur Veranstaltung:

- Konrad ONASCH: Liturgie und Kunst der Ostkirche in Stichworten. Unter Berücksichtigung der Alten Kirche, Leipzig: Koehler & Amelang, 1981.
- Kenneth R. PARRY (Hg.): The Blackwell Dictionary of Eastern Christianity, Oxford: Blackwell, 1999.

2 SWS; Seminar; Donnerstag 8.30 - 10 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum.

SILKE GRAUPNER

Die Haltung der Russisch-Orthodoxen Kirche zu Fragen der Ökumene in Vergangenheit und Gegenwart

The attitude of the Russian Orthodox Church to questions of the ecumenical movement

Ökumene bedeutet kein Vermischen verschiedener Religionen und ist auch kein Ausdruck besonderer Toleranz, wie es häufig in ökumenischen Gottesdiensten praktiziert wird. Es handelt sich vielmehr um ein Streben, bestehende Glaubensunterschiede zu beseitigen und dadurch eine Einigung aller christlichen Konfessionen zu erzielen. Im Laufe der Geschichte gab es immer wieder Versuche einer Annäherung, z.T. fanden sich Kompromisslösungen wie in der Union von Brest, die jedoch nie von der ganzen Kirche getragen wurden und die eigentlichen Probleme auch nicht lösen konnten. In dieser Veranstaltung sollen sowohl die theologischen als auch die machtpolitischen Gesichtspunkte herausarbeiten werden, die die Trennung über die Jahrhunderte manifestiert haben. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sich mit den unterschiedlichen Standpunkten der Russisch-Orthodoxen Kirche im Laufe ihrer Geschichte und mit der aktuellen Situation in Fragen der Ökumene auseinanderzusetzen.

The ecumenical movement does not mean mixing different religious neither is it an expression of particular tolerance as practised frequently in ecumenical services. It is rather the contrary the effort to remove existing differences of faith and to reach a union of all Christian confessions by that. In the course of history there were attempts of advance, to some partly compromise solutions were found like in the Union of Brest, which were, however, never supported by church as a whole and could not solve the actual problems. In this seminar the theological as well as the power political aspects shall be worked out, which have manifested the schism for centuries. The students have the possibility to deal with different points of view of the Russian Orthodox Church in the course of its history and the present situation concerning questions of the ecumenical movement.

2 SWS; Seminar; Montag 16 - 18 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum

MATTHIAS BUCHHOLZ

Die Botschaft der Amsel: Was ein Mythos alles sagen kann

The message of the blackbird: What myths can tell (us)

Dem aufgeklärten Menschen gilt der Mythos als etwas Archaisches. Umso größer war das Erstaunen im westlichen Europa, als zahlreiche Kombattanten der jugoslawischen Nachfolgekriege, Stein und Bein darauf schworen, Reinkarnationen der mythischen Recken zu sein. Dass hernach das Diktum vom "Wüten der Mythen" in Gelehrtenkreisen die Runde machte, passt nur allzu gut. Der Balkan hatte sich und Europa seinen Balkan.

Dennoch steht zu bezweifeln, dass der Mythos seine Erfüllung in der martialischen Geste findet. Denn sein Sujet, dem diese Geste entstammt, ist für ihn nur von zweitrangiger Bedeutung. Dem Mythos geht es um das Erfassen von Wundern und religiösen Wahrheiten, die hinter seinem Sujet liegen.

Und um diese Wahrheiten soll es im Seminar gehen, insofern sie Ausgangspunkt und Substanz jener "Arbeit am Mythos" sind, die sein Bestehen ausmacht. Zur Veranschaulichung dient dabei der sogenannte serbische Amselfeldmythos.

Alle relevanten Texte werden rechtzeitig in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

Enlightened people conceive myths as something archaic. That's probably the reason why Western Europe looked with such an astonishment on all those warriors of the Yugoslav Wars, who claimed to be the reincarnation of their mythical predecessors. This corresponds to an old European prejudice about the Balkans. Still, we must doubt that the martial gesture is the essence of the myth. The sujet, though, from which this gesture emerges is only of minor importance. Myths are about miracles and religious truth which actually stand beyond this sujet. In this seminar we will deal with this kind of truth, which is the source and the real nature of myths and in fact constitutes its existence. All this shall be illustrated by the Serbian myth of Kosovo.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- A reading list (with German texts) will be available in September.

2 SWS; Seminar; Montag, 14-16 Uhr, SSP Orthodoxes Christentum

EMMANOUELA GRYPEOU und CHARALAMPOS TSOCHOS

Zypern: Mittelpunkt der Religionen.

Ein religionsgeschichtlicher Streifzug durch den Mittelmeerraum am Beispiel Zyperns

Cyprus: Meeting-point of religions.

A history-of-religions survey of the Mediterranean area with Cyprus as the example

Zypern hatte wegen seiner geographischen Lage am Schnittpunkt dreier Kontinente eine vielfältige Religionsgeschichte. Viele Völker hinterließen ihre Spuren: Stämme aus neolithischer Zeit, mykenische und phönizische Kolonisten, Griechen und Römer, später Byzantiner, Araber, Kreuzritter und Venezianer, und schließlich die Osmanen. Gegenstand

dieses Seminars ist die umfassende Erforschung unterschiedlicher Religionsformen, die auf der Insel fruchtbaren Boden zu ihrer Entwicklung fanden. Dies erfolgt aufgrund von archäologischen sowie literarischen Quellen.

Zu dem Seminar wird eine Exkursion nach Zypern geplant.

Because of its geographical situation at the crossing of three continents is the history of religions of Cyprus very multi-faceted. Many peoples left their traces there: tribes from neolithic times, mycenian and phoenician colonists, Greeks and Romans and later the Byzantines, the Arabs, the Crusaders and the Venetians and at last the Ottomans. The purpose of the seminar is the detailed study of the various manifestations of religion of the isle on the basis of archaeological and literary sources. To complement the seminar is planned an excursion to Cyprus.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Weiterführende Primär- und Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
- An extensive bibliography will be announced at the beginning of the semester.

2 SWS; Seminar; Montag 10-12 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum

MA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Science and Religion: Perspectives from Orthodox Christianity

Is there a specific Eastern Orthodox approach to science and religion that is distinct from its Western Christian counterparts? The aim of this course is to provide answers to this question. It is well-known that the interaction between science and religion in Western culture has involved, apart from various levels of co-operation, serious conflicts. This situation is considered by several Orthodox thinkers as having been caused by the specific development of Western culture, which in modern times encouraged the divergent and even competing ways of science and religion. On the contrary, it is believed that Eastern Christianity has traditionally supported another model of relating science and religion that was neither dualistic nor polarizing. This fundamental difference in orientation notwithstanding, Eastern Christianity has been found under the forming influences of Western culture from the modern times onwards. In this way, the conflict-model between science and religion has been gradually introduced into Eastern Christianity and led to a considerable distortion of its previous own rich tradition on the matter. Consequently, conflicts between science and religion in Eastern Orthodox Europe (Greece, Balkans, Russia) are considered to be basically imports from the West. Further, several Orthodox thinkers are convinced that the rediscovery and the instrumentalisation of the traditional Orthodox understanding of science and religion nowadays can contribute to a more fruitful interaction between them and to an overcoming of their polarities. This course investigates this claim both historically and systematically with material drawn on various

geographical areas of Eastern Orthodox Europe and ranging from the early Church Fathers up to contemporary theological endeavours.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- A reading list as well as additional bibliography will be available at the beginning of the seminar.

Seminar (B-Week, beginning on 24 October 2002) 14.00-18.00; LG II/114; SSP Orthodoxes Christentum.

Studium Fundamentale

VASILIOS MAKRIDES / HOLT MEYER / THERESA WOBBE

"Die erste ihres Geschlechts" - Marienverehrung in Ost und West

"Alone of all her sex" - The Cult of Virgin Mary in East and West

Marienverehrung und Marienkult sind, historisch wie auch zeitgenössisch gesehen, wesentliche Bestandteile der Kultur des europäischen Christentums. In diesem Seminar soll der historischen Grundlagen und der breiten Wirkungsgeschichte dieser Thematik interdisziplinär und vergleichend nachgegangen werden. Anhand von Quellenmaterial, Bildern und Feldforschungsstudien werden u.a. folgende Themenkomplexe beleuchtet: die historischen Brennpunkte der Marienverehrung in den verschiedenen christlichen Traditionen in Ost und West; die Kommunikationsproblematik in der Marienverehrung; Marianische Repräsentation, Marienhörerik und mariatische Ästhetik; die Beziehungen zwischen Marienverehrung und Geschlechter- bzw. Genderproblematik; mögliche Nachwirkungen der Marienthematik jenseits der engeren religiösen Sphäre.

The cult of the Virgin Mary is a central element of European Christianity. In this seminar we will be examining its historical foundations and its broad reception from an interdisciplinary point of view. We will be making use of primary sources, images and scholarly work in order to address the following issues: the historical centres of the Mary cult in East and West; the problems of communication of and in the cult; Marian representation, rhetoric and aesthetics; the gender issue; the effects of the cult of the Virgin Mary and Mother of God beyond the purely religious sphere.

14tägig; donnerstags, 10.00-14.00; LG II/123; SSP Orthodoxes Christentum

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2003/2004

BA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Einführung in die Religionswissenschaft

Mi 10-12, LG 4, D01

Die Religionswissenschaft entwickelte sich als eigenständige Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, und zwar in enger Beziehung zur christlichen Theologie, zur Philologie, zu den Sozialwissenschaften und zum Studium außereuropäischer Kulturen, wie es in der Ethnologie, der Indologie usw. gepflegt wird. Aus der Geschichte des Faches ergeben sich spezifische Fragen und Problemstellungen, die Gegenstand dieser Vorlesung sein werden.

Die Einführungsveranstaltung möchte mit den Grundproblemen der Religionswissenschaft vertraut machen, indem einerseits systematische Fragen erörtert und andererseits wichtige Deutungsansätze der Forschungsgeschichte vorgestellt werden.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist weniger eine Abarbeitung "klassischer Ansätze der Religionswissenschaft" als vielmehr eine kritische Sensibilisierung für die kulturwissenschaftliche Dimension der Religion in der modernen Welt.

SILKE GRAUPNER

Orthodoxes Christentum: kulturgechichtliche Einführung

Seminar, O/Q, Mo. 10-12, LG 4, D05

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirchen und zeigt nationale Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Landeskirchen auf. Grundprinzipien und -charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das Verständnis von Liturgie und Ikonenverehrung, Sakramентenlehre usw. werden vorwiegend am Beispiel Russlands erläutert, wobei nationale Besonderheiten der einzelnen orthodoxen Landeskirchen berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren.

VASILIOS N. MAKRIDES und CHARALAMOS TSOCHOS

Hellenismus und Christentum: Interferenzen und Spannungen in Geschichte und Gegenwart

Seminar, O/Q, Do. 10-14, LG 4, D05

Die Begegnung der antiken Welt mit dem Christentum ist zweifellos ein einschneidendes Ereignis, das die gesamte europäische Geschichte in entscheidender, wenn auch durchaus unterschiedlicher Weise geprägt hat. Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen Beziehungen und die engen Verflechtungen zwischen dem Hellenismus und dem Christentum (hauptsächlich in Griechenland bzw. im griechischen Raum) exemplarisch zu untersuchen und auszuwerten. Aspekte der

Nachwirkung dieser Begegnung von der byzantinischen Zeit bis zur Gegenwart sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Die gleichermaßen fruchtbaren wie spannungsvollen Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum stehen dabei im Vordergrund und sollen auf der Basis von archäologischem Material, diversen Quellen und Texten sowie wichtigen geschichtlichen Ereignissen veranschaulicht werden.

Die aktive Teilnahme der Studierenden wird vorausgesetzt. Alt- und/oder Neugriechischkenntnisse sind dabei von Vorteil.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Traditionen und Heterodoxien im Balkanraum

Seminar, O/Q, Mi 12-14, LG 1, R 128

Die blutigen Konflikte im ehemaligen Jugoslawien werden gerne auf religiöse Motivationen zurückgeführt. Dabei wird häufig übersehen, dass die Region auch lange Phasen friedlicher Koexistenz religiöser Gemeinschaften kennt.

Ein markantes Charakteristikum des sog. Balkanraumes ist die Vielfalt seiner religiösen Traditionen, Heterodoxien und des heroischen Unglaubens (Gentiltradition). Diesem nur schwer konzise zu definierenden Mit- und Nebeneinander, das partiell sogar Synkretismen hervorgebracht hat, wollen wir uns zunächst in geschichtlicher Hinsicht überblicksartig widmen. Schließlich versuchen wir anhand aktuellerer Quellentexte, nach gegenwärtigen Erscheinungsformen von "Religion" in diesem Raum zu fragen bzw. den Topos von der Relevantmachung orthodoxer Traditionen während der Kriege kritisch zu beleuchten.

EMMANOUELA GRYPEOU

The Encounter of Oriental Christianity with Early Islam

Seminar, Q, Termin/Ort n. Vb.

The seminar focuses on the multiple interactions and complex encounters of the oriental Christianity with the emerging and later ruling Islam in the seventh and eighth centuries in the Eastern provinces of the Byzantine Empire and in Persia. In the context of Christian and early Islamic religious history issues of cultural and religious interactions and of reciprocal influences in a diachronic and a synchronic perspective will be discussed.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Eric Voegelins "Evangelium und Kultur"

Seminar, O/Q, Mi 14-16, LG 1, R 128

In seinem Vortrag "Evangelium und Kultur. Das Evangelium als Antwort" versucht der deutsch-amerikanische Gelehrte Eric Voegelin, ausgehend von der platonischen Denkfigur des Metaxy und ihrer Fortführung in den Evangelien, eine Alternative zur abendländischen Philosophie seit Descartes zu entwickeln bzw. deren "gnostische Tendenzen" aufzuzeigen, die nachhaltig dafür verantwortlich seien, dass sich das zeitgenössische Denken in einer Sinnkrise befindet. Trotz (oder wegen?)

mangelnder Rezeption hat dieser Vortrag Voegelins bis heute nichts von seinem Streitwert eingebüßt: Gibt es eine Form der Vernunft, die nicht auf das "klassische" Subjekt-Objekt-Paradigma, mithin das cartesische Ich rekurriert und doch frei ist von postmodernen Relativismen?

Im Rahmen der Lektüreübung wollen wir u. a. versuchen, Voegelins Gedanken mit anderen, kompatiblen Formen von Kulturkritik zu vergleichen: Zu denken wäre hier etwa an Chr. Yannaras' orthodoxen philosophischen Antiokzidentalismus oder an G. Steiners "Blaubarts Burg".

MA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES und JÖRG RÜPKE

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

B, Mi. 8:30-10, LG 4, D05

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung des 3. Semesters im MA-Studiengang und richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschaftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxe Kulturen, der Westen und Europa: eine "verhängnisvolle Affäre"?

Seminar, Do 10-14, LG 4, 103

Gehören Russland und die Balkanländer zu Europa? Welche historischen Beziehungen existieren zwischen Ost- und Westeuropa? Was sind die Gründe dafür, dass Ost- und Südosteuropa sehr oft als "nicht-europäisch" qualifiziert werden? Haben religiöse Faktoren und insbesondere das in Ost- und Südosteuropa etablierte Orthodoxe Christentum bei der Entwicklung antiwestlicher Tendenzen eine Rolle gespielt? Wie stellt sich die Situation heute im Gefolge der voranschreitenden europäischen Integration dar? In diesem Seminar werden diese und ähnliche Fragen aus verschiedenen Perspektiven und anhand diverser Quellen und Texte aus mehreren historischen Perioden (von der byzantinischen Zeit bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts) untersucht. Die Hauptabsicht ist dabei, wichtige Faktoren zu beleuchten, die zur Artikulierung der besonderen orthodoxen Kultur(en) beigetragen haben.

MARTINA THOMSEN

Ausbruch aus den Völkergefängnissen. Nationales Bewusstsein in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert

Seminar, Do 10-12, LG 4, D07

Anders als in Westeuropa entwickelte sich das nationale Bewusstsein in Ostmittel- und Südosteuropa während des 19. Jahrhunderts nicht in territorial existierenden Staaten, sondern in Teilen der der als

"Völkergefängnisse" empfundenen Monarchien, dem Habsburgerreich, dem Osmanischen Reich, Russland und Preußen. Die über die verschiedenen Großreiche verstreut lebenden Gemeinschaften, die sich aufgrund ethnischer, kultureller, sprachlicher und konfessioneller Gemeinsamkeiten als Nation verstanden, forderten neben der inneren auch die äußere Freiheit in Form von autonomen und selbständigen Staaten. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Entstehung und Entwicklung des nationalen Bewusstseins in Ostmittel- und Südosteuropa untersucht werden.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Hirschhausen, Ulrike von/Leonhard, Jörn (Hgg.): Nationalismen in Europa: West- und Osteuropa im Vergleich. Göttingen 2001.
- Kemlein, Sophia(Hg.): Geschlecht und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa, 1848-1918(= Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau, Bd. 4). Osnabrück 2000.
- Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): Minderheiten, Regionalbewusstsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa (=Siebenbürgisches Archiv, Bd. 35). Köln 2000.
- Sugar, Peter F.: East European nationalism, politics and religion (= Variorum collected studies series, Bd. 667). Aldershot 1999.

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudienmodul: Quellentexte aus den zeitgenössischen Entwicklungen in der russisch-orthodoxen Kirche

n. Vbg.

BA-Studium / Studium Fundamentale

CHRISTOPH BULTMANN, GEORG HENTSCHEL und VASILIOS N. MAKRIDES

Heilig oder profan? Die Bibel aus katholischer, orthodoxer und evangelischer Sicht

Die Bibel erweist sich immer wieder als ein zentrales Dokument für die europäische Kultur, auf das besonders in Krisensituationen oft zurückgegriffen wird. Ziel des Seminars ist es, verschiedene Sichtweisen der Bibel vorzustellen und zu vergleichen. Grundlage werden ausgewählte Texte der drei großen christlichen Traditionslinien sein. Eine Außenperspektive auf die Bibel soll aus Proben aktueller Publizistik gewonnen werden.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2004/2005

BA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Einführung in die Religionswissenschaft als Kulturwissenschaft

Vorlesung, O, Mi 10-12, LG 1, HS 3

Die Religionswissenschaft entwickelte sich als eigenständige Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jh. Aus der Geschichte des Faches ergeben sich spezifische Fragen und Problemstellungen, die Gegenstand dieser Vorlesung sein werden.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist eine kritische Sensibilisierung für die kulturwissenschaftliche Dimension der Religion in der modernen Welt.

SILKE GRAUPNER

Einführung in das Orthodoxe Christentum

Seminar O, Mo 10-12, LG 4, D05

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirchen und zeigt nationale Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Landeskirchen auf. Grundprinzipien und - charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das Verständnis von Liturgie und Ikonenverehrung, Sakramentenlehre usw. werden vorwiegend am Beispiel Russlands erläutert, wobei nationale Besonderheiten einzelner Kirchen berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren.

In this seminar students will be introduced to the main aspects of the specific cultural tradition of Orthodox Christianity. Emphasis will be placed among other things upon: the construction of unity among the various Orthodox Churches; the orthodox doctrine and its socio-cultural consequences; the relations between church and state; orthodox monasticism; orthodox iconography and liturgical life.

MATTHIAS BUCHHOLZ & EDITH BARKALAIA

Religion und Krieg in vergleichender Perspektive

Blockseminar O/Q, Mo (11.10.2004, 10-14 Uhr, LG 4, 103); Fr (19.11.2004, 16-20 Uhr, LG 4, D04), Sa (20.11.2004, 10-18 Uhr, LG 4, D04), So (21.11.2004, 10-18 Uhr, LG 4, D04)

Typologisch gesehen weisen die Kulturen des sog. Balkanraumes und des Kaukasus eine Reihe frappierender Ähnlichkeiten auf. Besonders auffällig ist die historisch, aber auch geographisch bedingte ethnische und religiöse Vielfalt, die immer wieder zu gewalttäglichen Eskalationen

führt(e). Dabei gab bzw. gibt es offensichtlich kaum einen Konflikt, in dem religiöse Motive und Symbole nicht irgendeine Rolle spielen.

Aufgabe des Seminars soll es neben einer grundsätzlichen Einführung in die Geschichte und Kultur dieser beiden Regionen sein, kritisch zu reflektieren, ob und inwiefern die Kriege tatsächlich als religiöse bezeichnet werden können oder ob sie nicht vielmehr auf andere Gründe zurückgehen. Doch warum bietet sich die "Religion" dann als Erklärungsmuster an?

Das Seminar findet als Wochenendblockveranstaltung im November statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung (10.10.) ist obligatorisch.

In the seminar we want to compare the function of religious symbols and habits of mind in contemporary Balkan and Caucasus wars.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Die serbische Orthodoxie und die jugoslawischen Nachfolgekriege

Seminar O/Q, Mo. 14-16, LG 4, D04

Im Seminar wollen wir uns mit Stellungnahmen der Serbisch-Orthodoxen Kirche zum Kriegsgeschehen im weitesten Sinne befassen. Neben dieser gewissermaßen inneren Perspektive auf die Ereignisse werden wir versuchen, ausländische Meinungen zum Spannungsfeld "Orthodoxie und Krieg" zusammenzutragen.

Ziel des Seminares soll es sein, Fremd- und Selbstbeschreibungen dieses Spannungsfeldes gegeneinander auszuloten und danach zu fragen, auf welchen Prämissen diese Diskurse jeweils beruhen, um sie dann auf ihre inhärente Logik hin zu untersuchen.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu einer breitangelegten selbständig-kritischen Recherche im Internet erwartet.

This seminar will deal with the role of the Serbian-Orthodox Church in the Yugoslav Wars. The orthodox view on war will be compared with international reflections.

HAMED ABDEL-SAMAD & BOGDAN BURTEA

Islam und Christentum in der Spätantike

Seminar O/Q, Do 10-12, LG 4, E01

<6+> WP - 3-6/3-6 LP D

Mit der islamischen Eroberung wurde das Ende der Vorherrschaft der hellenistischen Kultur im östlichen Mittelmeerraum eingeleitet, die allmählich mittels heterogener interkultureller Prozesse durch eine neu formierte islamische Kultur ersetzt wurde. Die kulturellen, aus religiösen, ethnischen und sozialen Überlagerungsprozessen entstandenen Differenzen zwischen dem byzantinischen Machtzentrum einerseits und der arabischen und syrischen Peripherie andererseits, beeinflussten die Entstehung und rasche Ausbreitung des Islam im östlichen Mittelmeerraum. Darüber hinaus wird anhand der frühislamischen Quellen die Entstehung und die Entwicklung der islamischen Identität in den von den Muslimen neu

eroberten politischen und kulturellen Räumen untersucht. Die Wechselbeziehungen zwischen dem neu entstandenen islamischen Machtzentrum und Byzanz sollen aus der Perspektive der früharabischen, syrischen und byzantinischen Historiographie erhellt werden.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Beck, H.-G.: Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich, Göttingen 1980, (Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch hrsg. v. B. Moeller, Bd. 1, Lief. D1).
- Coddard, Hugh: A history of Christian Muslim relations, Edinburgh 2000.
- Lüling, Günter: Der christliche Kult an der vorislamischen Ka'aba als Problem der Islamwissenschaft und christlichen Theologie, Erlangen 1977.
- Shahid, Irfan: Byzantium and the Arabs in the 6th Century, Washington DC, 1995.
- Thomas, David (Hsg.): Syrian Christians under Islam. The first Thausand years, Leiden u.a. 2001
- Das Leben Muhammad's, deutsche Übersetzung von F. Wüstenfeld, 2 in 3 Bdn., Göttingen 1858- 1860 (Neudruck 1961); Noth u. J. Paul: Der islamische Orient - Grundzüge seiner Geschichte, Ergon Verlag, Würzburg 1998, S. 81-134.

VASILIOS N. MAKRIDES

Das Phänomen "Orthodoxie" aus kulturgeschichtlicher Sicht

Seminar O/Q, Do 12-16, LG4, D05

Anhand interdisziplinärer Ansätze widmet sich dieses Seminar dem Phänomen der (religiösen) Orthodoxie im weiten Sinne von "Rechtgläubigkeit" und im Rahmen der Spannung zwischen Norm und Devianz. Die unterschiedlichen Deutungen des Begriffes und seine kulturgeschichtlichen Konsequenzen speziell mit Blick auf das Orthodoxe Christentum sollen aufgezeigt werden.

BA-Studium / Studium Fundamentale

ALBRECHT FUESS, VASILIOS N. MAKRIDES und PEER SCHMIDT

Gedächtnis des Mittelmeeres. Aspekte mediterraner Geschichte und Kultur

Seminar, O/Q, Do 8-10, LG 1, 247a

Das Mittelmeer als kultureller Raum bietet faszinierendes Anschauungsmaterial sowohl für den Dialog als auch für den Zusammenprall von Kulturen.

Der antike Mittelmeerraum gilt als Wiege der europäischen Kultur und Geburtsstätte von Judentum, Christentum und Islam. An seinem Saum siedelten sich im Laufe der Zeit unterschiedliche Gesellschaften an, deren Sprache, Religionen und materielle Kultur in intensive Austauschprozesse eintraten. Hierbei ergaben sich bis in die Gegenwart durch die Begegnung afrikanischer, asiatischer, europäischer und atlantischer Einflüsse sowohl Prozesse

der kulturellen Überlagerung als auch Reaktionen der Abgrenzung. Immer wieder wurden die Völker des Mittelmeerraumes durch Kolonisationsprozesse oder Imperien miteinander verbunden oder gerieten in Konflikt untereinander.

Diese historischen und kulturellen Tiefenschichten gilt es in diesem Seminar herauszuschürfen und den Studenten einen Blick auf das Thema werfen zu lassen, der sowohl geographisch als auch inhaltlich nicht vom Norden her vorgeprägt ist, sondern die Gesamtheit des Mittelmeerraumes aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten will.

MA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Der antiwestliche Diskurs von Christos Yannaras

Seminar, Do. 12-16, LG4, D05

Im Mittelpunkt dieser Seminar steht das Werk von Christos Yannaras, eines griechischen Theologen und Philosophen, und insbesondere sein antiwestlicher Diskurs, der im breiteren Rahmen des orthodoxen Antiokzidentalismus analysiert wird.

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudienmodul (B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart)

n. Vbg.

JÖRG RÜPKE und VASILIOS N. MAKRIDES

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

Mi 8:30-10, LG 4, D08

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Begleitveranstaltung zur Abfassung der Magisterarbeit des 3. Semesters im MA-Studiengang sowie um eine Wahlpflichtveranstaltung für die Schwerpunkte A1 und A2. Sie richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten, Promovierende und Mitarbeiter(innen) des Seminars. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschaftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2005/2006

BA-Studium

Vasilios N. Makrides

Die griechische Orthodoxie: Geschichte, Entwicklung und Kultur

Seminar O/Q, A, Di 16-20, LG 4, 103

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der griechischen Orthodoxie in ihren wichtigsten Ausprägungen. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über ihre Geschichte, Entwicklung und besondere Kultur zu gewinnen.

Vasilios N. Makrides

Quellentexte zu den Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum

Lektürekurs O/Q, B, Di 16-20, LG 4, 103

Dieser Lektürekurs macht mit den komplexen Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum von der Antike bis zur Gegenwart anhand ausgewählter Quellentexte vertraut.

Silke Graupner

Orthodoxes Christentum: Kulturgeschichtliche Einführung

Seminar O, Di 10-12, LG 4, D08

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirchen und zeigt nationale Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Landeskirchen auf. Grundprinzipien und -charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das Verständnis von Liturgie und Ikonenverehrung, Sakramentenlehre usw. werden vorwiegend am Beispiel Russlands erläutert, wobei nationale Besonderheiten der einzelnen orthodoxen Landeskirchen berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren.

Matthias Buchholz

Der Bogomilismus als Phänomen

Seminar O/Q, Di 12-14, LG 4, E01

In diesem Seminar 4 wollen wir die immer wieder behauptete These untersuchen, derzu folge der Bogomilismus nicht einfach nur eine religiöse Devianz war, sondern auch nach seinem

"Verschwinden" im Osmanischen Reich eine untergründige Signatur im Bewusstsein der Balkanvölker blieb - und als solche auch die religiöse Orthodoxie beeinflussen konnte.

BA-Studium Fundamentale

Vasilios N. Makrides - Josef Pilvousek

Ein doppeltes Mittelalter? Orthodoxie und Römischer Katholizismus von 500 bis 1500

Seminar O/Q, Mi 10-12, LG 4, D05

Das Studium des Mittelalters in seiner Vielfalt und Widersprüchlichkeit vermittelt entscheidende Einsichten in die Besonderheiten und Bedingtheiten der europäischen Kulturen. Einheit und Differenz Europas zeigen sich im Mittelalter am besten im Bereich der Religionen, vornehmlich des Orthodoxen und des Lateinischen Christentums. Die Beziehungsgeschichte dieser beiden Teile des Christentums im Mittelalter stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Sein Ziel ist, zu ergründen, wo religiöse Gegensätze weiterreichende lebensweltliche Differenzen gestiftet und wo Gemeinsamkeiten jenseits religiöser Differenzen zur europäischen Integration beigetragen haben.

MA-Studium

Vasilios N. Makrides

Religion in komplexen Gesellschaften

Di 12-14, LG 4, D04

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in modernen und postmodernen Gesellschaften angemessen zu konzeptualisieren und zu beschreiben. Ziel ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der (europäischen) Religionsgeschichte anzuwenden.

Stamatis Gerogiorgakis

Theologie und Philosophie im östlichen und westlichen Mittelalter

Hauptseminar, Mi 16-18, LG 4, D04

Die Ansätze von wichtigen Vertretern der mittelalterlichen Theologie werden in dieser Lehrveranstaltung mit ihrer Philosophie in Verbindung gebracht. Insbesondere sind dogmatische Positionen einerseits mit Kommentaren zur aristotelischen Syllogistik sowie mit der "neuen", mittelalterlichen Logik andererseits gegenüberzustellen. Es wird auf folgende Autoren Bezug genommen werden: Johannes von Damaskus, Maximus Confessor, Michael Psellos, Abaelard, Petrus Lombardus, Thomas von Aquin, Raimund Lull, Duns Scotus und

schließlich Wilhelm von Ockham. Im Vordergrund soll nicht nur der eine oder der andere problemgeschichtliche Zusammenhang, sondern auch die Schlüssigkeit der im östlichen bzw. westlichen Mittelalter vorgebrachten Argumente stehen.

Holt Meyer

Literarische Ikonendiskurse

Seminar, Di 10-12, LG 4, E01

Wundertätige und/oder sakrale Bilder werden als solche durch Schriften und Reden diskursiv, also als Literatur im engeren und im weiteren Sinne konstituiert. Bildmaterial wird in Textmaterial übersetzt. Die russische Ikone byzantinischer Provenienz in der Orthodoxie und die polnische oder böhmisch-mährische sakrale Bilder v.a. im Zuge der Gegenreformation sind Ausgangspunkte eines solchen Vorgangs. Die rhetorischen Verfahren, die semiotische Beschaffenheit und historischen Hintergründe verschiedener Texttypen, die diese Funktion haben, sollen anhand von ausgewählten repräsentativen Beispielen untersucht werden.

Grigorij Pjatigorskij

Aspekte russisch-griechischer Kultur- und Religionsbeziehungen (18. -19. Jh.)

Selbststudienmodul, n. Vbg.

Ziel dieses Selbststudienmoduls ist es, Grundaspekte der komplexen russisch-griechischen Kultur- und Religionsbeziehungen im Rahmen des östlichen orthodoxen Commonwealths während des 18. und 19. Jahrhunderts darzustellen und zu analysieren.

Vasilios N. Makrides

Religion und EU

Selbststudienmodul, n. Vbg.

Die Selbststudieneinheit ermöglicht, Lücken in der Kenntnis der jüngeren Religionsgeschichte zu schließen und die pluralistischen Rahmenbedingungen europäischer Religionsgeschichte zu reflektieren.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2006/2007

BA-Studium

Matthias Buchholz

Lucian Blagas "Zum Wesen der rumänischen Volksseele"

Seminar O/Q

In diesem Seminar wollen wir uns mit der "Mioritza-Philosophie" ("Lämmchen-Philosophie") des rumänischen Literaten Lucian Blaga befassen - einem Versuch des Synthesisierens orthodoxer Frömmigkeit und rumänischer Folklore.

Irene Dietzel

Religiöse Minderheiten in orthodoxen Gesellschaften - Konzepte und Fallbeispiele

Seminar O/Q

In diesem Seminar wird das Phänomen religiöser Minderheiten mit den Themenbereichen von Migration, Diaspora und Globalisierung in Beziehung gesetzt und an einzelnen Fallbeispielen aus dem orthodoxen Kulturraum erläutert.

Silke Graupner

Die Religionsgeschichte Russlands

Seminar O/Q

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirche in Russland. Neben der historischen Entwicklung der russischen Kirche werden die Grundprinzipien und -charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das Verständnis von Liturgie und Ikonenverehrung, Sakramentenlehre erläutert, wobei nationale Besonderheiten der einzelnen orthodoxen Landeskirche berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren. Gilt als Einführung in das orthodoxe Christentum.

Grigorij Pjatigorskij

Christen und Juden in der Ukraine

Seminar O/Q

Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird dieses Seminar einen Überblick über das historische Zusammenleben von (orthodoxen) Christen und Juden in verschiedenen Städten der Ukraine und ihre gegenseitigen Beziehungen bieten.

Vasilios N. Makrides

Hellenismus und Christentum: Interferenzen in Geschichte und Gegenwart

Seminar O/Q, WP

In diesem Seminar wird die Geschichte der Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum anhand von ausgewählten historischen und gegenwärtigen Fallbeispielen analysiert und diskutiert werden.

Vasilios N. Makrides

Kirche-Staat-Beziehungen in orthodoxen Kulturen

Seminar O/Q, LK

In diesem Lektürekurs werden ausgewählte Texte zum Thema Kirche-Staat-Beziehungen in diversen orthodoxen Kulturen analysiert und diskutiert.

Yousef Kouriyhe

Die Ostkirchen und der Frühislam

Seminar O/Q

In diesem Blockseminar geht es um die Beziehung zwischen den Ostkirchen(Monophysiten und Diophysiten) und der islamischen Herrschaft des 7. bis 9. Jahrhunderts. Wie haben die orientalischen Christen die neue Religion betrachtet? Haben sie den Islam als neue Religion oder neue Herrschaft betrachtet, als Gnade Gottes oder Fluch und Strafe Gottes? Um solche Fragen beantworten zu können, befassen wir uns mit der Darstellung des Islam bei den orientalischen christlichen Historikern. Die wichtigsten Autoren sind Dionysius von Tellmahre, Johannes Bar Penkaje, Michel der Große, Dionysius Bar Salibi, Gregorius Bar Hebräus

BA-Studium Fundamentale

Andreas Gotzmann - Vasilios Makrides - Birgit Schäbler

Auserwählte Völker Gottes: Auserwähltheit als historisches Phänomen

Seminar O/Q

Der Glaube, einem auserwählten Volk anzugehören oder im Auftrag Gottes zu handeln oder unterwegs zu sein, ist in der Geschichte kein selenes Phänomen, obschon er immer wieder mit unterschiedlichen Argumenten untermauert wird. Nachdem die Juden zum ersten Mal eine solche Behauptung gestellt hatten, gab es eine Reihe von religiösen Gruppen (Christen), Völker (Byzantiner) und Nationen/ Nationalstaaten (zuletzt die USA), die ähnliche göttliche

Auserwähltheitsansprüche erhoben. Die Überzeugung, auserwählt zu sein, ist normalerweise mit diversen (messianischen) Vorstellungen und entsprechenden Handlungsoptionen verbunden. Anhand historischen Materials und paradigmatischer Fälle sollen in diesem Seminar die Grundaspekte dieses Phänomens vergleichend untersucht und kritisch diskutiert werden.

Benedikt Kranemann - Vasilios Makrides - Andrea Schulte

Religion und Bildung

Vorlesung O/Q, D

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft kann sich in vielen praktischen Vollzügen ausdrücken. Religionsgemeinschaften sind jedoch auch an einem gehobenen Bildungsstand ihrer Mitglieder interessiert und entwickeln entsprechende Bildungskonzepte. Hier kann es ebenso um die Weitergabe von Traditionen wie um Kritik und Erneuerung im Hinblick auf kulturelle Kontexte gehen, die sich wandeln. In der Gegenwart stellt besonders die intensivierte Erfahrung eines pluralen religiösen Umfeldes in der modernen Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Das Thema der Bildung kann dabei nicht ohne die Frage nach Bildungsinstitutionen behandelt werden. Wo es zu einer Herausbildung unabhängiger wissenschaftlicher Institutionen kommt, werden Religionen selbst zum Gegenstand von Bildungsinteressen, die nicht mehr unmittelbar vom Selbstverständnis einer Religionsgemeinschaft geprägt sind. Die Ringvorlesung des Interdisziplinären Forums Religion wird in einer Reihe von Vorträgen mit Diskussion das Thema konzeptioneller und institutioneller Optionen für eine fruchtbare Beziehung von Religion und Bildung erschließen.

MA-Studium

Vasilios N. Makrides

Religion in Complex Societies

Hauptseminar

This seminar deals with the methodological problems of conceptualizing and describing religion in modern and postmodern societies. Its aim is to offer an overview of such methods and to apply them to concrete cases from the (European) history of religions.

Grigorij Pjatigorskij

Aspects of Greek-Russian Religious and Cultural Relations (18th - 19th c.)

Seminar

In this independent course selected topics from the Greek-Russian religious and cultural relations will be discussed.

Vasilios Makrides

Independent Course on the Cultural History of Orthodox Christianity

Seminar

In this independent course selected topics from the cultural history of Orthodox Christianity will be analyzed and discussed.

Vasilios Makrides

Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

Kolloquium

In this colloquium various ongoing research projects regarding the cultural history of Orthodox Christianity will be presented and discussed.

Stamatis Gerogiorgakis

Orthodoxe Religionsphilosophie und moderne Wissenschaftstheorie: Florenskij, Swinburne, Nesteruk

Seminar

In diesem Seminar werden drei moderne religionsphilosophische Ansätze erörtert, die mit exaktwissenschaftlichen Fragestellungen zusammenhängen. Der russische Theologe und Mathematiker Pavel Florenskij (1882-1937) hat Probleme der zweiwertigen Logik und des Implikationsbegriffs vor dem Hintergrund einer christlichen Weltsicht angesprochen. Der Oxford Philosoph Richard Swinburne (geb. 1934) hat mit Hilfe der Wahrscheinlichkeitstheorie eine Naturtheologie entwickelt, die seit seinem Übertritt zur orthodoxen Kirche Mitte der 90er Jahre diesem spezifischen religiösen Kontext Rechnung trägt. Der in Portsmouth und Cambridge lehrende Alexei Nesteruk (geb. 1957) zeigt, dass der orthodoxen Theologie eine "offene Wissenschaftstheorie" entspreche, die den antinomischen Charakter physikalischer Paradoxien berücksichtigt.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2007/2008

BA-Studium

Matthias Buchholz

Das dunkle Antlitz - russische Religionsphilosophie

Seminar Q

In diesem Seminar wollen wir kürzere Texte von russischen Religionsphilosophen (Florenskij, Leontjev, Rozanov) lesen und diskutieren.

Annemarie Bitscheidt - Irene Dietzel

Orthodoxie im östlichen Mittelmeerraum: eine religionsgeographische Suche

Seminar O/Q

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel orthodoxe Schauplätze, Praktiken und Weltbilder in ihrer geographischen Verortung in den Blick zu nehmen. Thematisiert werden dabei die Wechselwirkungen von Religion und Umwelt in ihren spezifischen lokalen, regionalen und (trans-)nationalen Erscheinungsformen. Grundlage stellen dabei neuere Konzepte und Methoden aus der Sozial- und Religionsgeographie, die mit konkreten Fällen aus dem orthodoxen Kulturraum des östlichen Mittelmeeres in Bezug gesetzt werden.

Sebastian Rimestad

Das orthodoxe Christentum und politische Grenzen

Seminar O/Q

Die gegenwärtige Organisation der orthodoxen Kirche an politischen Grenzen entlang wird in dieser Veranstaltung historisch, theologisch und soziologisch erläutert.

Seminar O/Q, LK

In diesem Lektürekurs werden ausgewählte Texte zum Thema Kirche-Staat-Beziehungen in diversen orthodoxen Kulturen analysiert und diskutiert.

MA-Studium

Stamatos Gerogiorgakis

Thomas von Aquin und Gregor Palamas (13.-14. Jh.)

Seminar

Anhand von Texten u.a. aus: Summe der Theologie, Summe gegen die Heiden, Gegen die Irrtümer der Griechen des Thomas von Aquin sowie aus den 150 Kapiteln, den Apodiktischen

Kapiteln und dem 1. Traktat über den Hervorgang des Hl. Geistes des Gregor Palamas, untersuchen wir folgende Themenbereiche des mittelalterlichen Denkens: Evidenz, Substanz, Ratio, Fideismus, Empirie, Handlung, Freiheit.

Andrej Tchernodarov

Das Endzeitgefühl und Kulturgegungen zur Zeit des Raskol: Russland im 17. Jahrhundert

Seminar

Russland tritt Ende des 16. bis Anfang des 17. Jahrhunderts in eine Phase des sozial-kulturellen Umbruches ein. Patriarch Nikons Kirchenreformen beschleunigen den Prozess des schmerzhaf-ten Übergangs vom Mittelalter in die Neuzeit. Die Umwandlung hing mit den gesamteuropäischen Prozessen zusammen. Die russischen und westeuropäischen Quellen deuten auf die kul-turbedingten Missdeutungen der jeweils anderen Seite. Zeugniswirksam erschließt sich die un-bekannte Kultur vor allem im direkten Aufeinandertreffen des einander Fremden. Ein kompli-ziertes Geflecht von Einzelerfahrungen bestimmt einen Stereotypenkanon von anderen Ländern oder fremden Nationen. Im Zentrum des Erkenntnisinteresses steht die spezifische Situation einer Umbruchzeit und ihre Widerspiegelung in dem kirchlichen, politischen, kulturellen Le-ben, so wie Fragen des Kulturtransfers im Kontext der neuzeitlichen gesamteuropäischen Pro-zesse.

Promotionsstudium

Andreas Gotzmann

Graduiertenkolloquium für Examenskandidaten, Promovierende sowie Habilitierende

Kolloquium

Im Rahmen des Graduiertenkolloquiums für Examenskandidaten, Promovierende sowie Habi-litierende der religionswissenschaftlichen Schwerpunkte werden zentrale wissenschaftliche Zu-gänge ebenso reflektiert werden wie die spezifischen Examensarbeiten.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2008/2009

BA-Studium

V. Makrides

Theorie und Methode der Religionswissenschaft I

Die LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Gegenstand des Moduls sind Konzepte und Personen der Fachgeschichte und methodisch benachbarter Disziplinen. Vor allem in der präzisen und kritischen Lektüre von Texten werden Probleme religionswissenschaftlich klassisch-antiker, judaistischer, islamwissenschaftlicher und christentumsgeschichtlich-theologischer Theoriebildung und Begriffsbildung reflektiert. Das anhand der Vorlesung erworbene Wissen wird in der gemeinsamen Interpretation von Texten und der exemplarischen Analyse größerer Textkorpora auf zentrale Aussagen hin vertieft.

W. Spickermann

Die religiöse Entwicklung von der Tetrarchie bis Konstantin

Der Herrschaftsantritt Diokletians 284 n.Chr. markiert den Beginn der Spätantike. Nach den Wirren der vorangegangenen Soldatenkaiserzeit wurde nun eine neue politische und gesellschaftliche Ordnung etabliert, die sich von derjenigen der hohen Kaiserzeit deutlich unterschied. Auch im geistesgeschichtlichen und religiösen Bereich zeichnen sich neue Tendenzen ab. In der Philosophie gewinnt der Neuplatonismus an Einfluss, was auch Konsequenzen für das religiöse Denken der Zeit hatte. Religiöse Strömungen aus dem Osten wie der Manichäismus, der Kult des Sol Invictus und vor allem auch das Christentum gewannen an Bedeutung. Versuchten Diokletian und seine Mitkaiser sich noch diesem Trend entgegenzustellen, so begünstigten Konstantin und seine Nachfolger schließlich massiv das Christentum, ohne allerdings die anderen Religionen konsequent zu verbieten. Schließlich scheiterte Julian (361-363 n.Chr.) daran, das Rad zurückzudrehen und wieder die nichtchristlichen Religionen zu begünstigen. Mit seiner Regierungszeit endet der Überblick über die religiöse Entwicklung der Spätantike.

- Demandt, A., Die Spätantike, Handbuch der Altertumswissenschaft 3.6, München 1989
- Lee, A. D. (Ed.), Pagans and Christians in late antiquity. A sourcebook, London, 2000.
- Martin, J., Spätantike und Völkerwanderung, Oldenbourg Grundriss der Geschichte 4, München, 2001.

A. Tchernodarov

Russische Orthodoxie: Geschichte und Kultur, Glaube und Ritual

Die Absicht dieser Vorlesung ist, den Studierenden einen Überblick über die Entwicklung der russischen Orthodoxie von den 'Kiewer Rus' bis heute aus einem kulturgeschichtlichen Blickwinkel zu verschaffen. Am Beispiel Russlands soll die tiefen Verwurzelung der religiösen Überlieferungen im Leben der Kirche und der russischen Kultur verdeutlicht werden. Das Orthodoxe Christentum soll innerhalb der spezifischen russischen Gegebenheiten untersucht werden. Eine Betrachtung des geschichtlichen Hintergrundes soll dabei eine Grundlage des Seminars bilden.

Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses stehen u. a. folgenden Fragen: Welche kulturschichtlichen Ereignisse machen die Orthodoxe Kirche in Russland zu einem besonderen Fall in der Orthodoxen Welt? Was bedeutet Sinfonie - „Macht und Kirche“ im russischen Kontext? Ist Moskau „Das Dritte Rom“? Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf Orthodoxe Kirche während der Krisen in ihren Beziehungen zum Staat im 17. Jahrhundert und am Anfang des 20. Jahrhunderts: Das Altgläubigentum und die Russische Orthodoxe Kirche im Ausland. Die Problemkreise der Beziehungen zwischen dem Moskauer Patriarchat und dem ökumenischen Patriarchat, sowie zwischen Orthodoxie und Nationalismus in Russland werden besprochen.

- Onasch, K.: Grundzüge der russischen Kirchengeschichte, Göttingen, 1967.
- Hauptmann, P./Stricker, G. (Hg.): Die Orthodoxe Kirche in Rußland. Dokumente ihrer Geschichte (860–1980), Göttingen 1988.
- Bulgakov, S.: Die Orthodoxie. Die Lehre der orthodoxen Kirche (Sophia; 29), Trier, 1996.
- Felmy, K. Ch.: Die Orthodoxe Theologie der Gegenwart. Eine Einführung, Darmstadt, 1990.
- Florovsky, G.: Ways of Russian Theology (The Collected Works; 5/6), part 1/2, Vaduz 1979/1987.
- Podskalsky, G.: Christentum und theologische Literatur in der Kiever Rus' (988–1237), München 1982.
- Scheliha, W. von. Russland und die orthodoxe Universalkirche in der Patriarchatsperiode 1589 - 1721. Wiesbaden, 2004.
- Pochoshajew, Igor. Stellen wir die Altäre auf ... : Aleksandr Men' zum Verhältnis von Kirche und Staat. Frankfurt am Main, 2007.
- Solov'ev, V. M. Zolotaja kniga russkoj kul'tury : [pravoslavnaja kul'tura, ikonopis', architektura, literatura, filosofija, zivopis', skul'ptura, prikladnoe iskusstvo, fol'klor, narodnye promysly i remesla, muzyka, teatr, kino] Moskva, 2007.

S. Rimestad

Baltische Religionsgeschichte

Die Veranstaltung wird sich mit der Geschichte der baltischen Region von dem Gesichtspunkt der konfessionellen Zugehörigkeit ihrer Einwohner beschäftigen. Sie wird sich hauptsächlich der Entwicklung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert in der nördlichen Hälfte Baltikums widmen. Diese Region ist die einzige wo das Luthertum und die Orthodoxie dauerhaft aufeinander gestoßen sind. Die Geschichte des katholischen Litauens wird jedoch auch kurz erläutert werden.

V. Makrides

Quellentexte zur Religions- und Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Die LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. In diesem Seminar werden ausgewählte Quellentexte zur Religions- und Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums in Übersetzung gelesen und diskutiert. Ziel ist es, eine quellengemäße größere Vertrautheit der Studierenden mit der religiösen und kulturellen Eigenart dieser reichhaltigen christlichen Tradition zu erarbeiten.

MA-Studium

S. Gerogiorgakis

Theologie und Philosophie im östlichen und westlichen Mittelalter

Wir lesen ausgewählte Texte folgender Autoren: Johannes von Cäsaria, Johannes von Damaskus, Michael Psellos, Anselm von Canterbury, Peter Abaelard, Thomas von Aquin, Johannes Duns Scotus, Wilhelm von Ockham, Gregor Palamas. Keine Latein- oder Griechisch-Kenntnisse sind erforderlich.

- FLASCH, K. [Hrsg.], Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung. Mittelalter, Stuttgart, 1982.
- KAPRIEV, G., Philosophie in Byzanz, Würzburg, Königshausen und Neumann, 2005.
- KRETZMANN, N. & STUMP, E. [Hrsg.], The Cambridge Translations of Medieval Philosophical Texts, Bd. 1: Logic and the Philosophy of Language, Cambridge, 1988; LEINSLE, U.G., Einführung in die scholastische Theologie, Paderborn u.a., 1995.

V. Makrides

Kolloquium: Neue Publikationen zum Orthodoxen Christentum und dessen Kultur

Ziel dieses Kolloquiums für fortgeschrittene Studierende im Bereich des Orthodoxen Christentums ist es, neue diesbezügliche Publikationen zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.

V. Makrides

Inventing and Imagining Eastern and South Eastern Europe

Die LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. The issue of the "invention" and "construction" of Eastern and South Eastern Europe through the Western imagination has been a prominent one in the discussions during the recent decades. On the basis of selected texts we will try in this course to explore and discuss the various facets of this phenomenon and its repercussions on East-West-relations in Europe. Our emphasis will be particularly placed upon the ways Eastern Orthodox Christianity has been considered and evaluated from the Western point of view.

T. Zimmermann

Reisen in slawische Länder. Eine mediengeschichtliche Exkursion

Die ersten Reiseberichte in die slawischen Länder stammen aus dem 16. Jahrhundert, wurden von Diplomaten verfasst und richteten sich an höfische Entscheidungsträger. Ihre Zahl nahm im 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts zu, als sie für Menschen mit Lust auf exotische Reisen und Abenteuer bestimmt waren. Im Vordergrund der Veranstaltung steht nicht allein das Erleben des Anderen, sondern darüber hinaus der Modus medialer Wahrnehmung. Dieser änderte sich durch die benutzte Verkehrsmittel (vom Pferd bis zum Auto, von der Pferdepost zu den industrialisierten Verkehrsnetzen etc.), durch die eingesetzte Speichermedien (vom Rei-

setagebuch bis zur kulturethnologisch beschreibendem Druckwerk, von der graphischen Illustration bis zu Fotografie und Film) und durch die Absichten des Reisenden (imperialistischer, wissenschaftlich-anthropologischer, ethnologischer, touristischer Blick).

- Paul Virilio, Fahren, fahren, fahren..., Berlin 1978.
- Hermann Bausinger u.a. (Hg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1999.
- Peter D. Osborne, Traveling light. Photography, travel and visual culture, Manchester u.a. 2000.
- Larry Wolff, Inventing Eastern Europa. The map of civilization on the mind of the enlightenment, Stanford 2000.
- Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt a.M. 2002.
- Susanne Frank/Igor Smirnov, Zeit – Räume. Neue Tendenzen in der historischen Kulturwissenschaft aus der Perspektive der Slavistik, München 2002.
- Katrin Callsen (Hg.), Von hier nach “Medium”. Reisezeugnis und Mediendifferenz, Münster 2003.
- Christian von Zimmermann, Wissenschaftliches Reisen – reisende Wissenschaftler. Studien zur Professionalisierung der Reiseformen zwischen 1650 und 1800, Heidelberg 2003.
- Wolfgang Geier, Russische Kulturgeschichte in diplomatischen Reisberichten aus vier Jahrhunderten. Christian Weber, August von Haxthausen, Wiesbaden 2004.
- Gabriele M. Knoll, Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006.
- Anne E. Gorsuch/Diane P. Koenker (Hg.), Turizm: The Russian and East European Tourist under Capitalism and Socialism, Ithaca 2006.
- Susanne Frank, Reiseriten – Reiserouten in der russischen Kultur. Die Welt der Slaven LII, 2, München 2007.

V. Makrides

Methodik der Religionswissenschaft

Die LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Ausgehend von der Erläuterung allgemeiner wissenschaftstheoretischer Problemstellungen werden in diesem Seminar wichtige methodische Konzepte und Kontroversen in der heutigen Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2009/2010

BA-Studium

V. Makrides

Religionskulturen Griechenlands von der Antike bis zur Gegenwart

Diese Vorlesung bietet einen Überblick über die Religionskulturen Griechenlands von der Antike bis zur Gegenwart und fokussiert nicht nur auf die Interaktionen zwischen Hellenismus und (Orthodoxem) Christentum, sondern auch auf das Judentum, den Islam und andere kleinere Religionen.

Literatur:

- Vasilios N. Makrides, Hellenic Temples and Christian Churches: A Concise History of the Religious Cultures of Greece from Antiquity to the Present, New York/London 2009.

V. Tsakiris

Die orthodoxe Kirche in der ersten Hälfte des 17. Jh.: Ihre Rolle in der Auseinandersetzung zwischen Protestantismus und Katholizismus

In diesem Seminar soll versucht werden, einen Epocheneinschnitt in der Geschichte der Orthodoxen Kirche zu beleuchten: Gerade in der ersten Hälfte des 17. Jh. tritt diese aus der Isolierung des 15. und 16. Jh. heraus, um eine zentrale Rolle in der europäischen Kirchenpolitik zu spielen. Von dieser Entwicklung blieb auch die orthodoxe Theologie nicht unberührt; der Anfang ihrer Konfessionalisierung ist in diesem Zeitabschnitt zu suchen. Im Zentrum des Seminars soll die Patriarchatszeit des Kyrillos Loukaris stehen, die den Höhepunkt der Beteiligung der Orthodoxen Kirche an der Auseinandersetzung zwischen katholischen und protestantischen Mächten markiert. Obwohl der Schwerpunkt auf der Geschichte der Orthodoxen Kirchen unter osmanischer Herrschaft liegen wird, sollen außerdem vergleichbare zeitgenössische Entwicklungen aus der Geschichte der Russischen sowie der Ukrainisch-Polnischen Kirche thematisiert werden. Ferner sind Elemente der institutionellen Struktur der Orthodoxen Kirche, wie auch ihres Alltags und ihrer Frömmigkeit, in den Blick zu nehmen.

Literatur:

- G. Hering, Ökumenisches Patriarchat und europäische Politik 1620-1638, Wiesbaden 1968, S. 1-29 und 146-206.
- G. Podskalsky, Griechische Theologie in der Zeit der Türkenherrschaft (1453-1821). Die Orthodoxie im Spannungsfeld der nachreformatorischen Konfessionen des Westens, München 1988, S. 150-254.
- E. Chr. Suttner, „Vasile Lupu und die griechische Kirche zu Anfang der vierziger Jahre des 17. Jahrhunderts“, Kirchen im Osten 32 (1989), S. 32-72.
- Wolfram von Scheliha, Russland und die orthodoxe Universalkirche in der Patriarchatsperiode 1589-1721, Wiesbaden 2004, S. 185-220.

V. Makrides

Quellentexte zu den Beziehungen zwischen Politik/Staat und Christentum/Orthodoxie

Anhand ausgewählter Quellentexte (in Übersetzung) wird in diesem Seminar das komplexe Verhältnis zwischen Politik/Staat und Christentum/Orthodoxie in der Geschichte dargestellt und erläutert.

S. Rimestad

Das Orthodoxe Christentum und politische Grenzen

Das Seminar wird sich der gegenwärtigen Organisation der orthodoxen Kirche entlang politischen Grenzen widmen. Wie ist dies Organisation entstanden, wie wird sie gerechtfertigt und welche Probleme tauchen dabei auf?

MA-Studium

V. Makrides

Orthodoxie, Europa und der Westen im Denken von Christos Yannaras

Dieses Seminar befasst sich mit dem Werk eines einflussreichen orthodoxen Denkers der Gegenwart und seiner Ideen über Orthodoxie, Europa und den Westen, Christos Yannaras.

S. Gerogiorgakis

Griechischer und Lateinischer Neoplatonismus in Humanismus der Renaissance

Der Renaissance-Humanismus stellt u.a. einen Versuch dar, alte Trennungen (Ost versus West, Dialektik versus Rhetorik, sakral versus profan) zu überwinden. An Stelle dieser Trennungen trat ein als "ewige Philosophie" konzipiertes Gedankengut. Wir studieren das Umfeld und einige (in Übersetzung zur Verfügung zu stellende) Texte von folgenden Neoplatonikern und/oder Antischolastikern aus dem 15.-16. Jh. zu Metaphysik und Rhetorik: Plethon, Bessarion, Theodor Gaza, Lorenzo Valla, Rudolph Agricola, Petrus Ramus, Giordano Bruno. Umdenken ist ein wichtiges Merkmal im Werk unserer Autoren, das u.a. an ihren persönlichen Konversionserlebnissen zu erkennen ist.

V. Makrides

Religion in komplexen Gesellschaften

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in modernen und postmodernen Gesellschaften angemessen zu konzeptualisieren und zu beschreiben. Ziel ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der (europäischen) Religionsgeschichte anzuwenden

Promotionsstudium

V. Makrides

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

In diesem Kolloquium werden laufende MA-, Promotions- und Projektarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums diskutiert.

Wintersemester 2010/2011

BACHELOR-STUDIUM

V. Makrides

Die Orthodoxe Kirche in Griechenland: Geschichte, Entwicklung und Kultur

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die Orthodoxe Kirche Griechenlands angeboten, insbesondere in Bezug auf deren Geschichte, Entwicklung und Kultur. Den Besonderheiten griechischer Orthodoxie wird gesondert Aufmerksamkeit geschenkt.

V. Makrides

Die Sozialkonzeption der Russischen Orthodoxen Kirche: Inhalt und Struktur

Dieses Seminar befasst sich mit den "Grundlagen der Sozialkonzeption der Russischen Orthodoxen Kirche" von 2000 sowie mit deren Inhalt und Struktur. Ziel ist es, die besondere russisch-orthodoxe Sicht auf die Gesellschaft und die Welt zu analysieren.

V. Tsakiris

Sultane und Orthodoxe Christen: von Mehmed II. bis Murad III

Die Expansion des Osmanischen Reiches im 15. und 16. Jh. unterstellte alle Orthodoxen Patriarchate und damit den Großteil der damaligen orthodoxen Welt der osmanischen Herrschaft. Somit wurde die Politik gegenüber den orthodoxen Untertanen zu einer grundlegenden Aufgabe der osmanischen Regierung. In diesem Seminar werden wir versuchen, das Verhältnis zwischen den Sultanen und den Orthodoxen, welches zwar primär durch die einschlägigen Vorschriften des islamischen Gesetzes geleitet wurde, gelegentlich aber von denselben abwich, zu erhellen, indem wir die konkreten Entscheidungen der osmanischen Regierung bezüglich den orthodoxen Christen vor dem Hintergrund der politischen Prioritäten der Sultane analysieren. Außerdem werden wir versuchen, auch den Beitrag, den die Orthodoxen ihrerseits zur Entwicklung des Reiches geleistet haben, zu beleuchten.

L. Fajfer

Geschichte, Bedeutung und Gegenwart des Orthodoxen Mönchtums am Beispiel vom Heiligen Berg Athos.

Das Mönchtum ist von prinzipieller Bedeutung für das Christentum gewesen. Die Entwicklungen die das lateinische und östliche Mönchtum durchgingen, verliefen aber in unterschiedlichen Richtungen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung des östlichen Mönchtums aus historischer Perspektive zu besprechen. Darüber hinaus werden aber auch verschiedene Aspekte der gegenwärtigen Bedeutung vom Orthodoxen Mönchtum unter die Lupe genommen. Der Fokus liegt auf den Heiligen Berg Athos in Griechenland, der als Zentrum des Orthodoxen Mönchtums gesehen wird.

N. Förster

Orthodoxes Christentum in Georgien: Geschichte und Kultur

Dieses Seminar widmet sich der Orthodoxen Kirche Georgiens. Neben einem Überblick über ihre Geschichte werden auch aktuelle Entwicklungen und das Verhältnis von Kirche und Politik sowie die kulturellen Besonderheiten, die in Zusammenhang mit dem Orthodoxen Christentum georgischer Ausprägung stehen, thematisiert.

Grdzelidze, Tamara (Ed.) (2006): Witness through troubled times. A history of the Orthodox Church of Georgia, 1811 to the present. London.; Heiser, Lothar (1989): Die georgische orthodoxe Kirche und ihr Glaubenszeugnis. Trier.

MASTER-STUDIUM

V. Makrides

Orthodoxes Christentum, Moderne und Postmoderne

In diesem Seminar wird versucht, die mannigfaltigen und komplexen Beziehungen zwischen Orthodoxem Christentum, Moderne und Postmoderne anhand von historischen wie auch zeitgenössischen Fallbeispielen systematisch zu untersuchen.

V. Makrides

Orthodoxes Christentum und Politische Religionen

Orthodoxe Kirche und Kulturen sind im Laufe des 20. Jahrhunderts in engem Kontakt mit den sog. Politischen Religionen gekommen, wie mit dem Marxismus-Leninismus in der Sowjetunion und in anderen Ostblockstaaten. Ziel dieses Seminars ist es, ihre gegenseitigen Beziehungen zu analysieren und nach besonderen Verbindungen und Interferenzen zwischen ihnen zu suchen.

Promotionsstudium

V. Makrides

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Forschungen und Projektarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Kolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Wintersemester 2011/2012

BACHELOR-STUDIUM

V. Makrides

Orthodoxe Kirchen und Kulturen: Eine kulturgeschichtliche Einführung.

Orthodox Churches and Cultures: A Cultural-Historical Introduction

Diese Vorlesung bietet eine kulturgeschichtliche Einführung in die Vielfalt Orthodoxer Kirchen und Kulturen und dient der ersten Vertrautheit der Studierenden mit einem Studienschwerpunkt der Erfurter Religionswissenschaft.

This lecture aims at introducing students to the variety of Orthodox Churches and cultures from a cultural-historical perspective, which will enable students to familiarize themselves in the first place with area of concentration within the Erfurt program of religious studies.

N. Förster

Christentum im Südkaukasus: Die Orthodoxe Kirche Georgiens in Geschichte und Gegenwart

Christianity in the South Caucasus: The Georgian Orthodox Church in Past and Present

Georgien liegt an der Schwelle zwischen Europa und Asien. Schon im 4. Jahrhundert hielt dort das Christentum Einzug und wurde einer der prägenden Faktoren für die Geschichte und Kultur auf dem Gebiet südlich des großen Kaukasus. Gegenwärtig ist die Mehrheit der georgischen Bevölkerung georgisch-orthodox und die Kirche genoss bis vor kurzem eine besondere rechtliche Stellung. In Georgien sind jedoch auch andere Religionen und Konfessionen, wie der Islam, das Judentum, Katholizismus, Protestantismus und die Armenisch-Apostolische Kirche vertreten. Neben einem Überblick über die Geschichte des Christentums in Georgien und seinem Umfeld wird sich das Seminar auch gegenwartsbezogenen Fragestellungen widmen: Wie ist die rechtliche Stellung der Orthodoxen Kirche im georgischen Staat und wie ist ihre Bedeutung in der Gesellschaft? Welches Verhältnis haben Kirche und Staat in Georgien? In welcher Situation sind die verschiedenen Religionsgemeinschaften in Georgien? Exemplarisch soll anhand der Beschäftigung mit der Orthodoxie georgischer Prägung auch eine Annäherung an das Orthodoxe Christentum insgesamt erfolgen.

Georgia is located at the border between Europe and Asia. Already in the 4th century Christianity found its way into the area and became one of the most distinctive factors influencing its history and culture. Currently the majority of Georgia's population is Georgian Orthodox and the Church until recently enjoyed a special legal status within the state. On the other hand, other religions and denominations like Islam, Judaism, Catholicism, Protestantism and the Armenian Apostolic Church are present in Georgia as well. The seminar will provide an overview of the history of Christianity in Georgia and its environment but will also focus on current religious issues. What is the legal status of the Orthodox Church within the Georgian state today and what is its significance within Georgian society? How can the relationship between state and church be defined? What is the position of other religious communities in Georgia? By dealing with Georgian Orthodoxy as an example, the seminar also intends to provide an introduction to Orthodox Christianity in general.

Abashidze, Zaza; Grdzelidze, Tamar (Hgg.) (2006): Witness through troubled times. A history of the Orthodox Church of Georgia; 1811 to the present. London. Fuchslocher, Eva (2010): Vaterland, Sprache, Glaube. Orthodoxie und Nationenbildung am Beispiel Georgiens. Stuttgart.

MASTER-STUDIUM

V. Makrides

Between Orientalism, Balkanism. Inventing and Imagining Eastern/Southeastern Europe and Orthodoxy

Dieses Seminar befasst sich mit der (westeuropäischen) Erfindung und imaginären Konstruktion Ost- und Südosteuropas in der Neuzeit und Moderne, wobei der Außenwahrnehmung des Orthodoxen Christentums in diesem Kontext besondere Aufmerksamkeit beigemessen wird.

This course deals with the (West European) invention and imagination of Eastern and Southeastern Europe in modern times, whereas special attention will be given to the external perceptions of Orthodox Christianity in this context.

V. Makrides

Orthodox Traditionalism: Origins, Developments, Transformations, Consequences

Dieses Seminar ist dem wichtigen Phänomen des orthodoxen Traditionalismus gewidmet, einem charakteristischen Aspekt orthodoxer Kulturen in Geschichte und Gegenwart. Es wird unternommen, auf der Basis von ausgewählten Fallbeispielen die Ursprünge, die Entwicklungen, die Transformationen und die langfristigen Konsequenzen dieses Phänomen systematisch als auch analytischen zu besprechen.

This course deals with the crucial phenomenon of Orthodox traditionalism, which has been and still is a seminal feature of Orthodox cultures. On the basis of selected case-studies, its origins, development, transformations and long-term consequences will be systematically and analytically discussed.

Promotionsstudium

V. Makrides

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

This colloquium will be devoted to the presentation and critical discussion of ongoing projects and other research works on the cultural history of Orthodox Christianity.

Wintersemester 2012/2013

BACHELOR-STUDIUM

Stamatis GEROGIORGAKIS

Theologie und Philosophie im Mittelalter

In dieser Vorlesung werden nach einer allgemeinen Einführung in die byzantinische Philosophie und die Scholastik ins Deutsche übersetzte Quellen folgender Autoren vorgestellt und analysiert: Johannes der Grammatiker, Johannes von Damaskus, Michael Psellos, Peter Abaelard, Thomas von Aquin, Gregor Palamas, Wilhelm von Ockham.

The first lectures will be an introduction in Byzantine Philosophy and Scholasticism. Subsequently, the following authors will be presented and discussed in German translation: John the Grammarian, John of Damascus, Michael Psellos, Peter Abaelard, Thomas Aquinas, Gregory Palamas, William of Ockham.

Literatur

Flasch, K. (Hg.) (1982). Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung: Mittelalter. Stuttgart: Reclam. Kapriev, G. (2005). Philosophie in Byzanz. Würzburg: Königshausen und Neumann. Leinsle, U.G. (1995). Einführung in die scholastische Theologie. Paderborn: Schöningh. Wilhelm von Ockham (2000). Texte zu Theologie und Ethik. Stuttgart: Reclam.

Nicole FÖRSTER

Alexander Men (1935-1990) - „lebende Ikone“ und „moderner Märtyrer“

Dieses Seminar widmet sich dem Leben und Werk des russischen Theologen und Geistlichen Alexander Men. Seine Schriften erreichten in den 1980er Jahren sowohl bei orthodoxen Christen als auch in weiteren systemkritischen Kreisen in der Sowjetunion große Popularität – die auch nach seinem bisher ungeklärten Tod im Jahr 1990 anhielt. Thematisiert werden auch die gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen für sein Wirken sowie die Entwicklung der Russischen Orthodoxen Kirche während der Zeit der Sowjetunion beschäftigen. Das Seminar richtet sich an alle interessierten Studierenden, sowohl an Studienanfänger, die sich mit dem orthodoxen Christentum bekannt machen wollen als auch an Fortgeschrittene. Die Seminarlektüre kann vorwiegend in Deutscher Sprache zu Verfügung gestellt werden, Kenntnisse des Englischen und des Russischen können jedoch von Vorteil sein.

Literatur: Men, Alexander (2006): Der Menschensohn. Freiburg, Basel, Wien. Pochoshaew, Igor (Hg.) (2008): Für mich sind alle Menschen Kinder Gottes. Theologie, Ökumene und geistliche Praxis bei Aleksandr Men'. Frankfurt am Main. Pochoshajew, Igor (2006): Stellen wir die Altäre auf - Aleksandr Men' zum Verhältnis von Kirche und Staat. Frankfurt am Main.

Stamatis GEROGIORGAKIS

Dogmatische Unterschiede zwischen Ost- und Westkirche im Hochmittelalter

Gegenstand des Seminars werden Quellen und Sekundärliteratur zu folgenden Themen sein: Fegefeuer; ungesäuertes/gesäuertes Brot; abweichende Fassungen des Glaubensbekenntnisses. Interessanterweise zogen diese Themen erst dann einen dogmatischen Streit zwischen der Ost- und der Westkirche nach sich, als beide Kirchen einander bereits aus anderen Gründen entfremdet waren.

The seminar discusses primary and secondary sources concerning the following topics: purgatory; leavened/unleavened bread; deviations in the credo. These issues lead to quarrels on dogmatics between the West and the East Church only after the two churches were alienated from each other because of other reasons.

Literatur

Bray, G. (1983) "The Filioque Clause in History and Theology. Tyndale Bulletin 34:91-144.
Le Goff, J. (1984) Die Geburt des Fegefeuers. Stuttgart: dtv/Klett-Cotta. [Ostroumov, I.N.]
(1861) The History of the Council of Florence (transl. by Basil Popoff). London: Joseph Masters.
Roberg, B. (1990) Das zweite Konzil von Lyon. Paderborn: Schöningh.
Wolter, H./Holstein, H. (1972) Lyon I/Lyon II (= Dumeige, G./Bacht, H. (Hg.) Geschichte der ökumenischen Konzilien, Bd. VII). Mainz: Mathias-Grünewald-Verlag.

Sebastian RIMESTAD

Orthodoxy in Nordosteuropa

In den Staaten von Finnland im Norden bis Polen im Süden ist die vorherrschende Konfession immer entweder das Luthertum oder der Katholizismus gewesen. Allerdings liegt die Region auf der Trennlinie zwischen dem westlichen und östlichen Christentum und es gab zu allen Zeiten auch finnische, estnische, lettische oder polnische orthodoxe Gläubige. Dieses Seminar betrachtet die Geschichte und gegenwärtige Lage der orthodoxen Gemeinden in der östliche Ostseeregion, wo kleine, aber durchaus spannende orthodoxe Kirchen entstanden sind, die sich nicht nur als die Kirche der dort ansässigen Russen verstehen. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Orthodox Christianity in North-Eastern Europe

The states bordering the Eastern coast of the Baltic Sea, from Finland in the North to Poland in the South, have traditionally been Lutheran or Catholic. The region lies on Samuel Huntington's famous civilisational border line between Eastern and Western Christianity, however, and there have always been Finnish, Estonian, Latvian or Polish Orthodox faithful in the region. This seminar will take a look at the history and contemporary situation of the Orthodox communities in this region, where small, but very interesting Orthodox Churches have established themselves, maintaining, that they are not simply the church of the local Russians.

Sebastian RIMESTAD

Religion und Politik

Die zwei sozialen Gebilde „Religion“ und „Politik“ sind sehr komplex und schwer definierbar. Beide haben das Ziel, den Menschen sozialen Halt und Unterstützung zu geben und beide schreiben ihnen gewisse Verhaltensregeln vor. In der modernen Welt überlappen sie sich und beeinflussen sich gegenseitig, was nicht selten zu Konfrontationen und Konflikten führt. In diesem Seminar werden wir verschiedene Arten der Beziehungen zwischen Religion und Politik besprechen und sie an einer Reihe von konkreten Beispielen veranschaulichen. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Englische Übersetzung

Religion and Politics

The two social institutions of "Religion" and "Politics" are very complex and difficult to define. Both claim to offer social security and support and both demand the following of certain rules. In the modern world, these two entities often overlap and mutually influence each other, not seldom leading to conflict and confrontation. This seminar looks at the different sorts of relationship between religion and politics throughout the world, illustrating them with a number of concrete examples.

MASTER-STUDIUM

Stamatos GEROGIORGAKIS

Future Contingents

In diesem Seminar werden alte und neue Arbeiten zu Aristoteles' Seeschlacht und Wilhelms von Ockham verzweigter Zukunft kritisch vorgestellt.

Literatur

Anscombe, G.E.M. (1956) Aristotle and the Sea-Battle. *Mind* 65:1-15. Aristotle, On interpretation, IX. Baudry, L. (ed.) (1991) The Quarrel over Future Contingents (Louvain 1465-1475) (transl. by Rita Guerlac). Dordrecht: Kluwer. Hintikka, J. (1964) "The Once and Future Sea Fight: Aristotle's Discussion of Future Contingents in de Interpretatione IX". *Philosophical Review* 73 (4):461-492. Perler, D. (1988) Prädestination, Zeit und Kontingenz, Amsterdam: Grüner. Perloff, M./Belnap, N. (2011) "Future Contingents and the Battle Tomorrow". *The Review of Metaphysics* 64 (3):581-602. Prior, A.N. (1953) "Three-Valued Logic and Future Contingents". *Philosophical Quarterly* 3 (13):317-326. Stephanus, In Aristotelis De interpretatione, hg. v. Hayduck, M., CAG 18.3, Berlin, Reimer, 1885. William of Ockham, Tractatus de praedestinatione et de praescientia Dei respectu futurorum contingentium. Wright, C. (2009) Trumping Assessments and the Aristotelian Future. *Synthese* 166 (2):309 - 331.

Vasilios MAKRIDES

Graduate Colloquium

Stamatos GEROGIORGAKIS

Sexuality in an Orthodox Context

Dieses Seminar wird sich im Wesentlichen mit der christlich-orthodoxen Sexualmoral beschäftigen und es wird versuchen, die Grundzüge einer Menge von Normen und Auslegungen zu finden, die von der moralischen Strenge bis zur moralischen Nachsicht reichen. Die ersten Sitzungen werden sich allerdings einer allgemeinen Einführung in die Thematik der moralischen Dimension des Sexualtriebs widmen.

Englische Übersetzung

The subject of this seminar will be, basically, to explore the Christian Orthodox morals concerning sexuality today and to find some common ground in a plethora of norms and interpretations thereof which vary from moral austerity to moral indulgence. But the first sessions will be dedicated to a general introduction into the moral topic of sexual desire.

Literatur

Agapios [Leonardos]/Nicodemus [of the Holy Mountain] (eds.) (1800). The Rudder (transl. by Cummings, D. from the 5th edition Athens 1908). Chicago: The Orthodox Christian Educational Society, 1957. Bischoflicher Jubiläumssynod der Russisch-Orthodoxen Kirche (2000) Die Grundlagen der Sozialdoktrin der Russisch-Orthodoxen Kirche, herunterzuladen unter: http://www.kas.de/wf/doc/kas_1369-1522-1-30.pdf?111012154814 Nagel, T. (1969) "Sexual Perversion". The Journal of Philosophy 66, 5-17. Scruton, R. (1986) Sexual Desire. London/New York: Continuum, 2006. Sherrard, Ph. (1976) Christianity and Eros: Essays on the Theme of Sex and Love. London: SPCK Holy Trinity Church. Yannaras, Ch., (1970) Person and Eros. Brookline Mass.: Holy Cross, 2007. Young, A. (1998-99) "The Orthodox Christian Marriage". Orthodox America 154 and 155.

Wintersemester 2013/2014

BACHELOR-STUDIUM

Sebastian RIMESTAD

Das Orthodoxe Christentum in der "Diaspora"

Das Orthodoxe Christentum ist weit verbreitet im östlichen Europa und Nahen Osten. Allerdings gibt es seit anderthalb Jahrhunderten auch viele orthodoxen Christen, die aus verschiedenen Gründen in nicht orthodox christlich geprägten Landstrichen, vorzüglich West-Europa und Amerika umgesiedelt sind. In der dortigen "Diaspora" bauen sie neue Kirchen auf und ziehen Konvertiten an. Diese Vorlesung widmet sich dem Komplex der orthodoxen Kirchen in nicht-orthodoxen Ländern mit Hauptschwerpunkt auf die inner-theologische und kirchenpolitische Sicht, aber auch mit Bezug auf Fragen der Identität und Gruppenzugehörigkeit.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity in the "Diaspora"

Orthodox Christianity is mainly present in Eastern Europe and the Middle East. However, since about 150 years, the migrations to other regions, especially Western Europe and the Americas are increasing. The Orthodox faithful coming to these areas build up new churches in the "Diaspora" and to some extent attract converts. This lecture looks at the complex of orthodox churches in non-orthodox contexts primarily from the point of view of theology and church politics, but also considering issues such as identity and group adherence.

Nicole FÖRSTER

Gesellschaft und Religion in Georgien

Dieses Seminar beschäftigt sich vorwiegend mit dem Orthodoxen Christentum in Georgien seit der wiedererlangten Unabhängigkeit dieses kleinen Landes im Südkaukasus nach dem Zerfall der Sowjetunion – einer Zeit die geprägt ist von tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandlungsprozessen, die auch die Religion betreffen. Im Zentrum der Betrachtung steht das Orthodoxe Christentum, das die Mehrheitsreligion in Georgien darstellt. Wir werden uns aber auch mit anderen religiösen Traditionen beschäftigen die dort vertreten sind. Auch die Religionsgesetzgebung des Landes, die Rolle der Religion im Bildungssystem sowie Religion in den beiden abtrünnigen Gebieten Abchasien und Südossetien werden thematisiert. Literatur wird vorwiegend in deutscher, teilweise auch in englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Vasilios MAKRIDES

Orthodoxie und der Westen - Aspekte einer vielschichtigen Beziehung in Geschichte und Gegenwart

Dieses Seminar gewährt einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Kultur des Orthodoxen Christentums, nämlich die spannungsvollen Beziehungen zum westeuropäischen bzw. westlichen Christentum und zum Westen im Allgemeinen. Der orthodoxe Antiokzidentalismus ist ein in vielen Ausprägungen sehr verbreitetes Phänomen bis heute, das oftmals mit einem Anti-Europäismus verbunden ist. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus verschiedenen

Epochen wird in diesem Seminar der Versuch unternommen, dieses wichtige Phänomen zu analysieren und nach seiner Kulturbedeutung zu fragen.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben. Reading list: It will be announced at the beginning of the lecture.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity and the West – Aspects of a Multi-dimensional Relationship in History and at Present

This course will be devoted to the examination of a central aspect of Orthodox Christianity, namely its tense relationship with West European Christianity and with the West in general. Orthodox anti-Westernism remains a widespread phenomenon in various forms even today and is often connected with anti-Europeanism. Using various case studies from different periods, this course will attempt to analyze this phenomenon and explore its cultural significance.

Sebastian RIMESTAD

Religion und Politik

Die zwei sozialen Gebilde „Religion“ und „Politik“ sind sehr komplex und schwer definierbar. Beide haben das Ziel, den Menschen sozialen Halt und Unterstützung zu geben und beide schreiben ihnen gewisse Verhaltensregeln vor. In der modernen Welt überlappen sie sich und beeinflussen sich gegenseitig, was nicht selten zu Konfrontationen und Konflikten führt. In diesem Seminar werden wir verschiedene Arten der Beziehungen zwischen Religion und Politik besprechen und sie an einer Reihe von konkreten Beispielen veranschaulichen. Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer beschränkt, wovon 20 aus der Staatswissenschaft, 20 aus der Religionswissenschaft und 10 aus dem MaL Ethik. Anmeldung erfolgt in dem gleichnamigen Metacoon-Raum, der ab 1. Oktober geöffnet sein wird.

Englische Übersetzung

Religion and politics

The two social institutions of "religion" and "politics" are very complex and difficult to define. Both claim to offer social security and support and both demand the following of certain rules. In the modern world, these two entities often overlap and mutually influence each other, not seldom leading to conflict and confrontation. This seminar looks at the different sorts of relationship between religion and politics throughout the world, illustrating them with a number of concrete examples.

Marianna KAUFMANN

Neugriechisch (B1.2)

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf die Niveaustufe B1. Anmeldung: in der ersten Lehrveranstaltung bei der Dozentin Sprache: Neugriechisch

Englische Übersetzung

Modern Greek (B1.2)

This language course is the second part of a two-semester course which prepares the students for the B1 level exam. Please, attend the first lesson in order to register.

Peter RESAIE

Russisch für Fortgeschrittene (B1.1)

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Stufe B1 im Sommersemester 2014. Zur Anmeldung bitte die Hinweise auf der Internetseite des SPZ und die Aushänge im MA2, Raum 402 beachten.

Peter RESAIE

Russisch für Fortgeschrittene (B2.1)

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe B2 im SS 2014. Zur Anmeldung, bitte die Hinweise auf der Internetseite des SPZ und die Aushänge im MA2, Raum 402 beachten.

Anastasia SERGAN

Russisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (A2)

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Stufe A2 im Wintersemester 2013/14. Zur Anmeldung bitte die Hinweise auf der Internetseite des SPZ und die Aushänge im M2, Raum 402 beachten.

Anastasia SERGAN

Russisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf den Kurs A2 im Sommersemester 2014 . Zur Anmeldung bitte die Hinweise auf der Internetseite des SPZ und die Aushänge im M2, Raum 402 beachten.

MASTER-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Theory and Method in Religious Studies: New Developments

In this course recent developments regarding the theory and the method of religious studies will be presented and critically discussed. It will be also attempted to consider and assess the usefulness of such perspectives for studying religious phenomena today from interdisciplinary perspective.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben. Reading list: It will be announced at the beginning of this course.

Vasilios MAKRIDES

Conversions to Orthodox Christianity in the Modern Age

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times from other Christian Churches or denominations and other religions. It will attempt to locate the background and the causes of these conversion processes and to analyze their significance from a religious studies perspective.

Reading list: It will be announced at the beginning of the lecture. Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Traditionalism and its Socio-Cultural Influences

This course deals with the crucial phenomenon of Orthodox traditionalism, which has been and still is a seminal feature of Orthodox cultures. On the basis of selected case-studies, the origins, the development, the transformations and the long-term consequences of this phenomenon will be systematically analyzed and discussed.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben. Reading list: It will be announced at the beginning of this course.

Vasilios MAKRIDES

[Selbststudieneinheit]

Vasilios MAKRIDES

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

This graduate colloquium will be devoted to the presentation and critical discussion of ongoing projects and other research works in the field of the cultural history of Orthodox Christianity.

Vasilios MAKRIDES

Conversions to Orthodox Christianity in the Modern Age

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times from other Christian Churches or denominations and other religions. It will attempt to locate the background and the causes of these conversion processes and to analyze their significance from a religious studies perspective.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Traditionalism and its Socio-Cultural Influences

This course deals with the crucial phenomenon of Orthodox traditionalism, which has been and still is a seminal feature of Orthodox cultures. On the basis of selected case-studies, the origins, the development, the transformations and the long-term consequences of this phenomenon will be systematically analyzed and discussed.

Vasilios MAKRIDES

[Selbststudieneinheit]

Vasilios MAKRIDES

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

This graduate colloquium will be devoted to the presentation and critical discussion of ongoing projects and other research works in the field of the cultural history of Orthodox Christianity.

Sebastian RIMESTAD

[Selbststudieneinheit]

Die Selbststudieneinheit wird nach individueller Absprache mit einem Lehrenden der Religionswissenschaft angeboten. Es besteht kein Anspruch darauf.

Englische Übersetzung

Self Study Module

This self study module can be chosen after individual negotiations with a teacher of religious studies. There is no guarantee that it is available.

Holt MEYER

[Selbststudieneinheit - Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaft]

Holt MEYER

Modulprüfung: Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaft

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2014/2015

BACHELORSTUDIUM

Stamatios GEROGIORGAKIS

Klassiker der Orthodoxie

In der Vorlesung werden die wichtigsten Lehren der orthodoxen Theologie in historischer Perspektive behandelt.

Nicole FÖRSTER

Quellentexte der russischen und ukrainischen Religions- und Kulturgeschichte

Die Ukraine und Russland sind in ihrer Geschichte eng miteinander verwoben. Die gemeinsamen Anfänge des Christentums bei den Ostslawen und auch die Anfänge ihrer Staatlichkeit liegen in der Kiever Rus'. Im Laufe der Zeit kam es zu einer räumlichen, sprachlichen und auch kirchlichen Differenzierung bis hin zur Entstehung von zwei von einander unabhängigen Nationalstaaten. Wir werden uns dieser Thematik anhand der eingehenden und kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellentexten in deutscher Übersetzung annähern. Neben dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zur Geschichte des Orthodoxen Christentums im ostslawischen Kulturraum, geht es in diesem Seminar auch darum den methodischen Umgang mit historischen Quellen einzuüben. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an Studienanfänger, als auch fortgeschrittene Studierende.

Sebastian RIMESTAD

Autorität in der Orthodoxen Kirche

Autorität ist ein Schlüsselbegriff innerhalb aller religiösen Gemeinschaften. Wie wird Autorität legitimiert, ausgeübt und weitertradiert? Welche Voraussetzungen bestehen, um Autorität besitzen zu können? In welchen Bereichen des Lebens können religiöse Autoritäten ihre Autorität ausüben? Wie verhalten sich die materielle und die ideelle Autorität zueinander? Wie steht die religiöse Autorität zur politischen Macht? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar exemplarisch am Orthodoxen Christentum behandelt. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im gleichnamigen metacoon-Raum, der am 1.10. freigeschalten wird. Höhere Semester haben Vorrang.

MASTERSTUDIUM

Stamatios GEROGIORGAKIS

Eating and Believing

In many belief systems, food plays an enormous role in terms of ensuring group cohesion, cultural identity, finally also in disciplinary measures. We will be focusing on eating, fasting

and penance food in the Eastern Church. Assignments will also be given for papers dealing with the cultural surroundings of Orthodoxy.

Stamatios GEROGIORGAKIS

Freedom of Will and Open Future in Late Antiquity

We shall explore the topic freedom of will and open future in late antiquity, especially the impact of the topic for the early church. We shall be focusing on the difference between an eastern Christian and a western Christian understanding of the topics which begins to emerge; also on the differences between the early Christendom and other beliefs. Ideas and arguments launched by Justin the Martyr, Iamblichos, Origen, Basil the Great, Pelagius and Augustine will be of special interest in our sessions. A bibliography will be given in due course but students are mainly expected to read and comment on the translated texts which will be provided.

Vasilios MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2015/16

BACHELOR-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Orthodoxes Christentum, der Westen und Europa: Aspekte einer spannungsvollen Beziehung.

Dienstag 12:00-14:00 // LG IV / D04

Dieses Seminar gewährt einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Kultur des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart, nämlich in dessen spannungsvollen Beziehungen zum westeuropäischen bzw. westlichen Christentum und zum Westen im Allgemeinen. Der orthodoxe Antiozentralismus ist insofern ein in vielen Ausprägungen sehr verbreitetes Phänomen, das oftmals mit einem Anti-Europäismus verbunden ist. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus verschiedenen Epochen wird in diesem Seminar der Versuch unternommen, dieses wichtige Phänomen zu analysieren und nach seiner Kulturbedeutung zu fragen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity, the West and Europe – Aspects of a Tense Relationship

This course will be devoted to the examination of a central aspect of Orthodox Christianity, namely its tense relationship with West European Christianity and with the West in general. Orthodox anti-Westernism remains thus a widespread phenomenon in various forms and is often connected with anti-Europeanism. Using various case studies from different epochs, this course will attempt to analyze this phenomenon and explore its cultural significance.

Vasilios MAKRIDES

Quellen und Texte zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Dienstag 14:00-16:00 // LG IV / D04

In diesem Seminar/Lektürekurs werden wichtige Quellentexte zur Religions- und Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums aus allen Epochen gemeinsam gelesen und diskutiert. Ausgewählte, dazu gehörige Themenkomplexe werden jeweils in Referaten präsentiert. Ziel des Seminars ist die bessere Vertrautheit der Studierenden mit der kulturellen Eigenart und Spezifität der Orthodoxen Christenheit. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Englische Übersetzung

Source Texts Pertaining to the Religious and Cultural History of Eastern Orthodox Christianity

During this course we shall read and discuss important text sources from different epochs pertaining to the religious and cultural history of Orthodox Christianity. Selected topics from this rich source pool will be dealt in detail in various papers. The aim for the participants will be to become better acquainted with the cultural specificity of Orthodox Christianity

Sebastian RIMESTAD

Orthodoxe Christen im Westen

Donnerstag 8:00-10:00 // LG IV / D05

Das Orthodoxe Christentum ist weit verbreitet im östlichen Europa und Nahen Osten. Allerdings gibt es seit anderthalb Jahrhunderten auch viele orthodoxen Christen, die aus verschiedenen Gründen in nicht orthodox christlich geprägten Landstrichen, vorzüglich West-Europa und Amerika umgesiedelt sind. In der dortigen "Diaspora" bauen sie neue Kirchen auf und ziehen Konvertiten an. Diese Vorlesung widmet sich dem Komplex der orthodoxen Kirchen in nicht-orthodoxen Ländern mit Hauptschwerpunkt auf die inner-theologische und kirchenpolitische Sicht, aber auch mit Bezug auf Fragen der Identität und Gruppenzugehörigkeit. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Englische Übersetzung

Orthodox Christians in the West

Orthodox Christianity is mainly present in Eastern Europe and the Middle East. However, since about 150 years, the migrations to other regions, especially Western Europe and the Americas are increasing. The Orthodox faithful coming to these areas build up new churches in the "Diaspora" and to some extent attract converts. This lecture looks at the complex of orthodox churches in non-orthodox contexts primarily from the point of view of theology and church politics, but also considering issues such as identity and group adherence.

Martin TULASZEWSKI

"Sekten der Orthodoxy" - Nonkonformistische religiöse Bewegungen im zaristischen Russland

Montag 12:00-14:00 // LG IV / D05

Die Russisch-Orthodoxe Kirche im zaristischen Russland stellte bei weitem keinen religiös-monolithischen Block dar. Zahlreiche nonkonformistische Bewegungen sind Ausdruck dieser clandestinen religiösen Vielfalt. In diesem Seminar werden wir die wesentlichen Gruppen näher betrachten und u.a. über ihr Verhältnis zur ROK nachdenken. Betrachtet werden die sogenannten Altgläubigen/Altritualisten, Chlysten, Skopzen, Tolstoijaner, Molokanen, Juden-Christliche Gemeinschaften und, bei Interesse der Teilnehmer, auch der Bogen in die Gegenwart geschlagen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Englische Übersetzung

'Sects of Orthodoxy' – Nonconformistic religious movements in tsaristic Russia

This course provides a survey of the primary nonconformistic religious movements. We take a look at clandestine groups like the Old Believers/Old Ritualists, Khlysts, Skoptsy, Tolstoyans, Molokans and Jewish-Christian Groups.

Sebastian RIMESTAD

Die Ehe in den Religionen

Montag 14:00-16:00 // LG IV / D04

Die Ehe ist eine Institution, die allen bekannt ist. Dass sie eine Bedeutung im religiösen sowie im säkularen Diskurs hat, ebenso. Wie verhalten sich die beiden Verständnisse von Ehe aber im Genauen zueinander? Welche Bedeutung kommt der ‘Ehe’ im Diskurs der verschiedenen religiösen Traditionen zu? Diese und andere Fragen werden in diesem Seminar besprochen und mithilfe von Referaten und Hausarbeiten herausgearbeitet. Die Teilnahme ist auf 40 Studierende begrenzt, und eine vorherige Anmeldung im dazugehörigen metacoon-Raum ist empfehlenswert.

Englische Übersetzung

‘Marriage’ and the religions

We all know marriage as an institution. We also know that it plays an important role in the secular and religious discourses. But how do they relate to each other? What kind of meaning is accorded to ‘marriage’ in the different religious tradition? These and other important questions related to the concept of marriage will be presented and discussed in this seminar.

MASTER-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES & Josef FREITAG

Katholiken und Orthodoxe im Konzil: Das II. Vatikanische Konzil (1962-65) und die Panorthodoxe Synode (2016) im Vergleich.

Dienstag 16:00-18:00 // LG IV / D03

Die panorthodoxe Synode bzw. das Heilige und Große Konzil der Orthodoxen Kirche ist für Pfingsten 2016 in Konstantinopel (Istanbul) angekündigt. Vorbereit wird es orthodoxerseits seit rund 100 Jahren, in immer neuen, aufeinander aufbauenden Anläufen, trotz großer politischer, gesellschaftlicher und kultureller Umbrüche im Bereich der betroffenen Kirchen. Das II. Vatikanische Konzil der katholischen Kirche, miterlebt durch orthodoxe Beobachter, war ein wichtiger Anreiz für die orthodoxen Bemühungen, zugleich ein grundlegender Schritt auf dem Versöhnungsweg beider Kirchen durch die Bannaufhebung am 7. Dezember 1965 (gleichzeitig in Rom und Konstantinopel). Zugleich ist das II. Vatikanische Konzil auch in seiner Bedeutung ein Erwartungshorizont/Maßstab für die Bedeutung des kommenden Konzils für die Orthodoxe Kirche. Vorbereitung, Verfahren, Strukturen, Inhalte und Folgen beider Synoden für beide Kirchen sollen in diesem Seminar in den Blick genommen werden. Eine mögliche Exkursion nach Istanbul in der ersten Märzwoche 2016 ist vor allem eine Finanzfrage und muss mit den TeilnehmerInnen entschieden werden. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Englische Übersetzung

Catholics and Orthodox at Councils: The Second Vatican Council (1962-65) and the Pan-Orthodox Council (2016) in Comparison

The Pan-Orthodox Council or the Holy and Great Synod of the Orthodox Church is scheduled to take place in Constantinople (Istanbul) on the feast of Pentecost in 2016. This council has been in preparation for more than 100 years in a variety of ways, decisions and consequent steps, despite the great political, social and cultural changes among the respective Orthodox Churches. On the other hand, the Second Vatican Council, which was also attended by various Orthodox observers, has been an important source of motivation for the Orthodox to proceed to the convocation of their own Council. At the same time, it was also a crucial step towards the reconciliation of the two Churches, especially considering the parallel and simultaneous lifting of the old anathemas by Rome and Constantinople that took place on 7 December 1965. In any event, the Second Vatican Council due to its importance can be regarded as a standard and as a norm against which the forthcoming Pan-Orthodox Council may be measured and compared. In this course the preparations, the procedures, the structures, the contents and the consequences of the two great Councils will be considered and examined from a comparative perspective. It is planned to make a trip to Istanbul in the first week of March 2016, yet this is – among other things – a financial issue, which will be discussed with the participants of the course before a final decision can be taken. Reading list: It will be announced at the beginning of this course.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Christianity, Modernity and Postmodernity: History, Challenges and Chances

Mittwoch 08:00-10:00 // LG IV / D06

This course will deal with multi-layered and complex issue of the relations between Orthodox Christianity and modernity. We shall especially focus on the aspects that still create various problems and difficulties today. In addition, the encounter of Orthodox Christianity with modernity will be compared and contrasted with those of Roman Catholicism and Protestantism respectively. The significance of postmodernity for our topic will be also addressed. Reading list will be announced at the beginning of this course.

Vasilios MAKRIDES

Selbststudieneinheit

nach Vereinbarung

Um diese Selbststudieneinheit zu belegen, müssen Sie mit einem Dozenten der Religionswissenschaft ein Thema und eine Prüfungsleistung ausmachen.

Englische Übersetzung

Independent Study Unit

In order to pass this class, you need to agree to a topic with a lecturer in religious studies.

Vasilios MAKRIDES

Kolloquium zur Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums

Freitag 05.02.2016, 10:00-18:00 // LG 4 / D04 Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Vasilios MAKRIDES

Theory and Methods of Religious Studies

Mittwoch 10:00-12:00 // LG IV / D03

In this course new and recent theoretical and methodological approaches in the field of religious studies will be presented and critically discussed. We shall especially focus on their usefulness and heuristic potential of these approaches, particularly in relation to the interdisciplinary and multifocal examination of religious phenomena nowadays. Reading list will be announced at the beginning of this course.

Wintersemester 2016/2017

BACHELOR - STUDIUM

Vasilios MAKRIDES / Sabine SCHMOLINSKY

Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr LG 4 / D08

Ringvorlesung des Interdisziplinären Forum Religion (IFR): Konversionen: Religion - Lebensführung - Weltanschauung.

Konversionen und damit verbundene Umkehrprozesse sind faszinierende Phänomene und haben menschliche Aufmerksamkeit und Neugier sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart immer wieder geweckt – man denke neuerdings nur an die Männer und Frauen unterschiedlicher Provenienz aus westlichen Kulturen, die in den letzten Jahren dem radikalen Islamischen Staat (IS) beigetreten sind, was international für Schlagzeilen gesorgt hat. Gewöhnlich verbindet man Konversionen mit Religionen, mit einem rituellen und/oder intellektuellen Übertritt von einer zu einer anderen Religion oder Glaubensgemeinschaft. Dies kann die Folge von systematischen Missionen und Ausbreitung einer Religion sein, die durch die Anwerbung von neuen Mitgliedern ("Konvertit_inn_en") ihre Macht erhöhen möchte. Konversionen können zwar individuell motiviert werden und freiwillig geschehen, doch wurden und werden sie in vielen anderen Fällen massen- oder auch zwangsweise aufgetragen. Nicht immer wird deutlich, was eine solche Bekehrung genau beinhaltet und wo ihre weltanschaulichen oder auch lebenspraktischen Grenzen liegen. Doppelte oder multiple religiöse Identitäten, fließende Übergänge zwischen verschiedenen religiösen Gruppen sowie Krypto- oder Scheinkonversionen waren und sind daher in etlichen Fällen eher der Normalfall. Heute sind solche Prozesse nicht selten auch mit rechtlichen Fragen verbunden, wie etwa im Fall des sogenannten Proselytismus, der generell verboten wird. Konversionsprozesse beschränken sich jedoch nicht nur auf Religionen und Konfessionen. Radikale Veränderungen in der eigenen Lebensführung mit entsprechendem Orientierungswechsel ähneln in vielen Fällen einer Konversion im herkömmlichen Sinne. Dies ist oftmals mit der Entdeckung einer neuen Lebensphilosophie verbunden. Aber auch im Bereich von Weltanschauungen lassen sich Konversionsprozesse beobachten, wie etwa im Fall eines Übertritts zu einer neuen politischen Ideologie, zu einem säkularen Sinn- und Deutungssystem oder zu einer okkulten oder geheimen Gesellschaft. Ziel dieser Ringvorlesung wird es sein, solche Konversionsfälle exemplarisch und vergleichend zu betrachten und zu analysieren sowie die Vielfalt der damit einhergehenden Wandlungsprozesse ans Licht zu bringen. Dabei werden interdisziplinär historische Perspektiven von der Antike bis zu unserer Gegenwart eingenommen werden.

Englische Übersetzung

Conversions: Religion – Conduct of Life – Worldview

Conversions and the processes of change connected with them are fascinating phenomena and have always attracted human attention and curiosity both in the past and at present. One has simply to take into account the prominent media coverage of the cases of Western men and women joining the Islamic State (IS) during the last years. Usually, conversions are associated with religions, namely with a ritually conducted or intellectual passage from one to another religion or faith community. This may be the outcome of systematic missionary endeavors and the expansion of a religion, which thereby intend to increase the number of its followers and its power. Conversions may be individually and subjectively motivated and take place without

coercion, yet in many cases they happen on a massive scale and under external pressure and threat. Interestingly enough, it is not always clear of what exactly such a conversion consists and where its ideological and practical borders lie. Double or multiple identities, fluid demarcation lines between various religious groups, as well as crypto- or pseudo-conversions are thus in many cases quite normal. Nowadays such processes are quite often connected with legal questions and issues, for example, in the case of the so-called proselytism, which is regarded illegal and is generally prohibited. Be that as it may, conversion processes are hardly restricted to the religious domain alone. Radical transformations in the conduct of life, combined with an analogous change in life orientation, are in many ways similar to a conversion process in the usual sense. This is often the case when a person discovers a new philosophy of life. But conversion processes can also be observed in the domain of worldviews, for example when endorsing a new political ideology, accepting a new secular meaning system or joining an occult or secret society. The main aim of this lecture series will be a comparative historical and interdisciplinary examination and analysis of such selected conversion cases from antiquity up to the present. Such a perspective will also reveal the plurality of the forms, as well as the idiosyncrasies of the conversion cases under examination.

Vasilios MAKRIDES

Orthodoxes Christentum, der Westen und Europa - Aspekte einer spannungsvollen Beziehung in Geschichte und Gegenwart

Dienstag 12:00 - 14:00 Uhr LG 4 / D05

Dieses Seminar gewährt einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Kultur des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart, nämlich in dessen spannungsvollen Beziehungen zum westeuropäischen bzw. westlichen Christentum und zum Westen im Allgemeinen. Der orthodoxe Antiokzidentalismus ist insofern ein in vielen Ausprägungen sehr verbreitetes Phänomen, das oftmals mit einem Anti-Europäismus verbunden ist. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus verschiedenen Epochen wird in diesem Seminar der Versuch unternommen, dieses wichtige Phänomen zu analysieren und nach seiner Kulturbedeutung zu fragen.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity, the West and Europe – Aspects of a Tense Relationship in History and at Present This course will be devoted to the examination of a central aspect of Orthodox Christianity, namely its tense relationship with West European Christianity and with the West in general. Orthodox anti-Westernism remains thus a widespread phenomenon in various forms and is often connected with anti-Europeanism. Using various case studies from different epochs, this course will attempt to analyze this phenomenon and explore its cultural significance.

MASTER - STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Theory and Method of Religious Studies: New Developments

Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr LG 4 /D06

In this course new and recent theoretical and methodological approaches in the field of religious studies will be presented and critically discussed. We shall especially focus on the usefulness and heuristic potential of these attempts in better grasping religious phenomena, particularly in relation to their interdisciplinary and multifocal examination nowadays.

Vasilios MAKRIDES

Conversions to Orthodox Christianity in Modern Times

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr LG 4 / E01

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times, either from other, usually Western, Christian Churches and denominations or other non-Christian religions. It will attempt to locate the background, the overall context and the causes of such conversion processes and to analyze their significance from a religious studies perspective.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Christianity, Modernity and Postmodernity: History, Challenges and Opportunities

Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr LG4 / E01

This course will deal with multi-layered and complex issue of the relations between Orthodox Christianity and modernity. We shall especially focus on the aspects that still create various problems and difficulties today. In addition, the encounter of Orthodox Christianity with modernity will be compared and contrasted with those of Roman Catholicism and Protestantism respectively. The significance of postmodernity for our topic will be also addressed.

Vasilios MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

nach Vereinbarung

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity Kommentar In this graduate colloquium ongoing projects and other research works in the broad field of the cultural history of Orthodox Christianity will be presented and critically discussed.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2017/2018

VASILIOS MAKRIDES

Das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel und die Orthodoxe Kirche Griechenlands: Vergleichende kulturgeschichtliche Betrachtungen

In diesem Seminar wird ein historischer wie auch gegenwärtiger Vergleich zwischen dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel und der Orthodoxen Kirche Griechenlands unternommen, insbesondere in Bezug auf ihre jeweilige Geschichte, Entwicklung und Kultur sowie ihre gegenseitigen Beziehungen. Den zahlreichen soziohistorischen und kulturgeschichtlichen Merkmalen und Besonderheiten byzantinisch-griechischer Orthodoxie wird anhand ausgewählter Fallbeispiele aus beiden Kirchen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

The Ecumenical Patriarchate of Constantinople and the Orthodox Church of Greece: Comparative Cultural-Historical Perspectives

This seminar will offer a comparative, both historical and contemporary, overview of the Ecumenical Patriarchate of Constantinople and the Orthodox Church in Greece, especially as far as their history, development, culture and mutual relations are concerned. It will also pay particular attention to the numerous socio-historical and cultural features and specificities of Byzantine-Greek Orthodoxy on the basis of selected case-studies from both churches.

Reading list: It will be announced at the beginning of the seminar.

Literatur: Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modulzuordnung: B Rel 2012 E01#02 // S 6LP

Veranstaltungszeit/-ort: 17.10.2017- 06.02.2018, Dienstag 14:00-16:00, LG 4/D05,
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 30 Studenten

VASILIOS MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert. In diesem Rahmen wird auch ein Gastvortrag eines auswärtigen Orthodoxie-Experten stattfinden.

Modulzuordnungen:	B Rel 2012 XXX#04 // S 12LP
	BA Rel 2007 XXX#01 // S-6 12LP
	M Lit 2011 D02#03 // Ko 9LP
	M Rel 2011 B05a#03 // Ko 9LP
	M Rel 2011 B05b#03 // Ko 9LP

Veranstaltungszeit/-ort: 26.01.2018; Freitag, 10:00-18:00, LG 4/E01,
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 10 Studenten

VASILIOS MAKRIDES

Griechisch-russische religiöse und kulturelle Interaktionen in Geschichte und Gegenwart

Dieses Seminar befasst sich mit den vielsichtigen und komplexen religiösen und kulturellen Interaktionen zwischen griechischer und russischer Orthodoxie in Geschichte und Gegenwart (nach dem 15. Jh.). Die konstruktiven sowie die spannungsreichen Beziehungen zwischen diesen beiden einflussreichen orthodoxen Welten werden anhand von ausgewählten Beispielen präsentiert und analysiert. Ihre damit verbundenen Ansprüche auf Vormachtstellung und Dominanz in der gesamt-orthodoxen Welt werden unter anderem besonders thematisiert.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Modulzuordnungen: M Lit 2011 D02#01 // S 9LP

M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP

M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP

Veranstaltungszeit/-ort: 18.10.2017-07.02.2018; Mittwoch, 08:00-10:00, LG 4/E01,
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 10 Studenten

Orthodoxe Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart: Religionswissenschaftliche und kulturgeschichtliche Perspektiven

Diese Vorlesung gewährt einen Einblick in zentrale Aspekte des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart in vergleichender Perspektive aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. Unter anderem werden folgende Aspekte beleuchtet: die Bedeutung der Rechtgläubigkeit; die Beziehungen zwischen Kirche, Staat und Politik; der orthodoxe Antiokzidentalismus und seine zahlreichen Konsequenzen; die Nationalisierung der orthodoxen Welt; das Verhältnis zwischen Orthodoxie, Moderne und Postmoderne; das gesellschaftliche Engagement der Orthodoxie; die Interferenzen zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaften; und das Orthodoxe Christentum aus postkolonialer Sicht.

Orthodox Churches and Cultures in the Past and at Present: Perspectives from Religious Studies and Cultural History

This lecture will enable a closer examination of several key aspects of Orthodox Christianity in the past and at present using selected perspectives from religious and cultural studies. Among other things, we shall focus on the following aspects: the significance of Orthodoxy as the “right faith”; the relationship between church, state and politics; the Orthodox anti-Westernism and its many repercussions; the nationalization of the Orthodox world; the relations between Orthodoxy, modernity and postmodernity; the social engagement of Orthodoxy; the interferences between Orthodoxy and science; and on postcolonial views on Orthodox Christianity.

Reading list: It will be announced at the beginning of the lecture.

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben

Modulzuordnung: B Rel 2012 E01#01 // V 3LP

Veranstaltungszeit/-ort: 17.10.2017-06.02.2018; Dienstag, 12:00-14:00, LG 4/D05,
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 30 Studenten

VASILIOS MAKRIDES

Orthodoxes Christentum und Naturwissenschaften: Verbindungen und Interferenzen

Dieses Seminar befasst sich mit den komplexen Verbindungen und Interferenzen zwischen Orthodoxem Christentum und Naturwissenschaften in Geschichte und Gegenwart. Da die Beziehungen zwischen Lateinischem Christentum und Naturwissenschaften in der Neuzeit und der Moderne größtenteils konfliktträchtig waren, ist eine Untersuchung der jeweiligen Situation in verschiedenen orthodoxen Kulturen mit all ihren Besonderheiten höchst interessant. Unter anderem wird das orthodoxe Potenzial im heutigen Gespräch zwischen Religion (insbes. Christentum) und Naturwissenschaften thematisiert und kritisch evaluiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Modulzuordnungen: M Lit 2011 D02#01 // S 9LP

M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP

M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP

Veranstaltungszeit/-ort: 17.10.2017-06.02.2018, Dienstag, 16:00-18:00, LG 4/D05,
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 10 Studenten

VASILIOS MAKRIDES

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft: Neue Entwicklungen

Ziel dieses Seminars ist eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit neueren bzw. aktuellen Ansätzen zur Theorie und Methode der Religionswissenschaft. Unter anderem werden wir nach der Nützlichkeit und dem Potenzial neuer Theorieansätze und interdisziplinärer Versuche fragen, insbesondere in Bezug auf die breitgefächerte und multifokale Untersuchung religiöser Phänomene heutzutage.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Modulzuordnung: M Rel 2011 A01#01 // S 9LP

Veranstaltungszeit/-ort: 18.10.2017-07.02.2018, Mittwoch, 10:00-12:00, LG 4/0103,
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 10 Studenten

VASILIOS MAKRIDES

Selbststudieneinheit

Modulzuordnungen: M Lit 2011 D01#02 // SE 9LP
M Lit 2011 D02#02 // SE 9LP
M Rel 2011 B05a#02 // SE 9LP
M Rel 2011 B05b#02 // SE 9LP
M Rel 2011 C01#02 // SE 9LP

Veranstaltungszeit/-ort: **nach Vereinbarung**

SEBASTIAN RIMESTAD

Modulprüfung Theologie-Modul

Literatur: -----

Modulzuordnung: M Rel 2011 E04#99 // MP-A 3LP

Veranstaltungszeit/-ort: nach Vereinbarung

Teilnehmerzahl: -----

SEBASTIAN RIMESTAD

Praktikum

Das selbst organisierte Praktikum soll von einer/m beliebigen Lehrenden der Religionswissenschaft abgesegnet und betreut werden. Die/der gewählte Betreuer/in empfängt und benotet den Praktikumsbericht und stellt den Schein aus.

Short internship

This module contains a short internship (2 weeks) to prepare for a future career.

Literatur: -----

Modulzuordnungen: B Rel 2012 XHaBF#04 // Pr 3LP ~

B Rel 2012 XNeBF#04 // Pr 3LP ~

Veranstaltungszeit/-ort: nach Vereinbarung

Teilnehmerzahl: -----

SEBASTIAN RIMESTAD

Selbststudieneinheit

Literatur: -----

Modulzuordnungen: M Lit 2011 D01#02 // SE 9LP

M Rel 2011 B01a#04 // SE 9LP

M Rel 2011 B01b#04 // SE 9LP

M Rel 2011 B04a#02 // SE 9LP

M Rel 2011 B04b#02 // SE 9LP

M Rel 2011 C01#02 // SE 9LP

Veranstaltungszeit/-ort: nach Vereinbarung

Teilnehmerzahl: -----

ANDREAS LINDNER / SEBASTIAN RIMESTAD

Ringvorlesung des Interdisziplinären Forum Religion (IFR): Reform in Religionen

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt über das zentrale Verteilungsverfahren. Hinweise unter: <https://www.uni-erfurt.de/stufu/aktuelles/>.

Die Ringvorlesung geht vor dem Hintergrund des 500 jährigen Reformationsjubiläums 2017 der Frage nach, in welcher verschiedenen Weise sich das Phänomen "Reform" in den drei großen christlichen Konfessionen sowie in anderen Weltreligionen verorten lässt.

Die Lehrveranstaltung wird jeweils Mittwoch 18.00-20.00 Uhr im Coelicum, Domstr.10, stattfinden.

Literatur: -----

Modulzuordnungen: B Stu 2011 MTG#01 // V 6LP
 BA Stu 2007 SFMTG#01 // S 6LP
 MTheol KaTh 2009 296SF#01 // S 6LP
 MTheol KaTh 2015 A696SF#01 // S 6LP

Veranstaltungszeit/-ort: 18.10.2017-07.02.2018, Mittwoch, 18:00-20:00, Coelicum/HS
 wöchentlich

Teilnehmerzahl: -----

SEBASTIAN RIMESTAD

Systematische Religionswissenschaft Ia

Dieses Seminar ist der erste Teil des Moduls „Systematische Religionswissenschaft“, das in die vergleichende, kulturwissenschaftliche Analyse religionswissenschaftlicher Phänomene einführt. Im Seminar Systematische Religionswissenschaft I lernen Sie:

- Wieso der Begriff 'Religion' so schwierig zu definieren ist und was das für das Studium von 'Religion' bedeutet.
- Was es bedeutet, vier Weltreligionen (Christentum, Islam, Judentum und Buddhismus) aus religionswissenschaftlicher Perspektive zu studieren. Dazu fertigen Sie ein Seminarportfolio an, das Sie am Ende des Semesters abgeben.
- Wie man einen religionswissenschaftlich Text liest, versteht und sich aktiv mit ihm auseinandersetzt. Dazu werden Sie eine "Textbezogene Erörterung" verfassen und während des Semesters abgeben.

Lernmaterial und alle wichtigen Informationen werden auf der Lernplattform Moodle zu Verfügung gestellt. Bitte melden Sie sich dort an, sobald dies möglich ist(s. Internetseite der Universität). Das Seminar wird doppelt geführt (dienstags 8-10 und 10-12). Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar auf 50 beschränkt. Während des Semesters ist es nicht möglich, zwischen den Seminargruppen zu wechseln.

Literatur: -----

Modulzuordnung : B Rel 2012 R02#01 // S 6LP

Veranstaltungszeit/-ort: 7.10.2017-06.02.2018, Dienstag, 08:00-10:00, LG 4/D08
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 50 Studierende

SEBASTIAN RIMESTAD

Systematische Religionswissenschaft IIa

Dieses Seminar ist der erste Teil des Moduls „Systematische Religionswissenschaft“, das in die vergleichende, kulturwissenschaftliche Analyse religionswissenschaftlicher Phänomene einführt. Im Seminar Systematische Religionswissenschaft I lernen Sie:

- Wieso der Begriff 'Religion' so schwierig zu definieren ist und was das für das Studium von 'Religion' bedeutet.
- Was es bedeutet, vier Weltreligionen (Christentum, Islam, Judentum und Buddhismus) aus religionswissenschaftlicher Perspektive zu studieren. Dazu fertigen Sie ein Seminarportfolio an, das Sie am Ende des Semesters abgeben.
- Wie man einen religionswissenschaftlich Text liest, versteht und sich aktiv mit ihm auseinandersetzt. Dazu werden Sie eine "Textbezogene Erörterung" verfassen und während des Semesters abgeben.

Lernmaterial und alle wichtigen Informationen werden auf der Lernplattform Moodle zu Verfügung gestellt. Bitte melden Sie sich dort an, sobald dies möglich ist(s. Internetseite der Universität). Das Seminar wird doppelt geführt (dienstags 8-10 und 10-12). Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar auf 50 beschränkt. Während des Semesters ist es nicht möglich, zwischen den Seminargruppen zu wechseln.

Literatur: -----

Modulzuordnung : B Rel 2012 R02#01 // S 6LP

Veranstaltungszeit/-ort: 7.10.2017-06.02.2018, Dienstag, 10:00-12:00, LG 4/D08
wöchentlich

Teilnehmerzahl: bis zu 50 Studierende

MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

In this Graduate Colloquium ongoing projects and other research works in the field of the cultural history of Orthodox Christianity will be presented and critically discussed. There will also a guest lecture by a scholar specializing in Orthodox Christianity.

Modulzuordnungen:

B Rel 2012 XXX#04 // S 12LP
M Lit 2011 D02#03 // Ko 9LP
M Rel 2011 B05a#03 // Ko 9LP
M Rel 2011 B05b#03 // Ko 9LP

Zeit und Ort:

nach Vereinbarung

MAKRIDES

Konstantinopel, Griechenland, Zypern: drei Orthodoxe Kirchen im Vergleich

In diesem Seminar wird ein historischer wie auch gegenwärtiger Vergleich zwischen drei Orthodoxen Kirchen unternommen, nämlich dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel, der Orthodoxen Kirche Griechenlands und der Orthodoxen Kirche Zyperns, insbesondere in Bezug auf ihre jeweilige Geschichte, Entwicklung und Kultur, ihre gegenseitigen Beziehungen und ihre jeweiligen Unterschiede. Den zahlreichen soziohistorischen und kulturgeschichtlichen Merkmalen und Besonderheiten dieser Kirchen wird anhand ausgewählter Fallbeispiele besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Constantinople, Greece, Cyprus: Three Orthodox Churches in Comparison

This seminar will offer a comparative, both historical and contemporary, overview of the three Orthodox Churches, namely of the Ecumenical Patriarchate of Constantinople, the Orthodox Church in Greece and the Orthodox Church of Cyprus, especially as far as their history, development, culture, mutual relations and respective differences are concerned. It will also pay particular attention to the numerous socio-historical and cultural features and specificities of these three churches on the basis of selected examples and case-studies.

Modulzuordnung:

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP

Zeit und Ort:

17.10.2018-06.02.2019

Mi 10:00-12:00

LG 4/D05

wöchentlich

Teilnehmerzahl:

bis zu 30 Stud.

MAKRIDES

Orthodoxe Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart: Interdisziplinäre theoretische Zugänge

Diese Vorlesung gewährt einen Einblick in zentrale Aspekte des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart in vergleichender, interdisziplinärer Perspektive, insbesondere aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. Unter anderem werden folgende Aspekte beleuchtet: die kulturelle Bedeutung der Rechtgläubigkeit; die Beziehungen zwischen Kirche, Staat und Politik; der orthodoxe Antiozentralismus und seine zahlreichen Konsequenzen; die Nationalisierung der orthodoxen Welt; das Verhältnis zwischen Orthodoxie, Moderne und Postmoderne; das gesellschaftliche Engagement der Orthodoxie; die Interferenzen zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaften; und das Orthodoxe Christentum aus postkolonialer Sicht.

Orthodox Churches and Cultures in the Past and at Present: Interdisciplinary Theoretical Perspectives

This lecture will enable a closer examination of several key aspects of Orthodox Christianity in the past and at present using selected interdisciplinary perspectives, especially from religious and cultural studies. Among other things, we shall focus on the following aspects: the cultural significance of Orthodoxy as the “right faith”; the relationship between church, state and politics; the Orthodox anti-Westernism and its many repercussions; the nationalization of the Orthodox world; the relations between Orthodoxy, modernity and postmodernity; the social engagement of Orthodoxy; the interferences between Orthodoxy and science; and on post-colonial views on Orthodox Christianity.

Modulzuordnung:

B Rel 2012 E01#01 // V 3LP

Zeit und Ort:

16.10.2018-05.02.2019

Di 14:00-16:00

LG 4/D03

wöchentlich

Teilnehmerzahl:

bis zu 30 Stud.

MAKRIDES

Orthodoxes Christentum, Gesellschaft und die „Soziale Frage“

Die Beziehungen zwischen Christentum und Gesellschaft sind facettenreich und ziemlich bekannt seit der Zeit der alten Kirche, jedoch artikulierten sich im Orthodoxen und im Lateinischen Christentum im Laufe der Zeit jeweils andere Positionen zu sozialen Problemen und Fragen mit weitreichenden Konsequenzen. Es ist daher kein Zufall, dass die einzige bisher Orthodoxe Kirche, die eine systematische soziale Lehre im Jahre 2000 entwarf, die russische ist. Dieses Seminar widmet sich diesem zentralen Thema und will nicht nur die Ost-West-Differenzen in diesem Bereich analysieren, sondern auch die orthodoxen kulturellen Besonderheiten näher berücksichtigen und verständlich machen.

Orthodox Christianity, Society and the „Social Question“

It is well known that the relations between Christianity and society are complex and multi-faceted since the time of the early church. Yet, historically speaking, various positions and attitudes towards social problems and questions were articulated in Orthodox and Latin Christianity respectively, which had far-reaching consequences. It is thus not accidental that only in the year 2000 an Orthodox Church – namely the Russian one, and the sole one up to now – has formulated a more systematic exposition of its social views. This course will deal with this central issue which not only pertains to some crucial East-West differences, but also shows the various specificities of the Orthodox cultural development.

Modulzuordnungen:

M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP
M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP

Zeit und Ort:

16.10.2018-05.02.2019

Di 16:00-18:00

LG 4/0103

wöchentlich

Teilnehmerzahl:

bis zu 10 Stud.

MAKRIDES

Orthodoxes Christentum, Moderne und Postmoderne

Ist das Orthodoxe Christentum vor der Moderne stehengeblieben? Inwieweit haben moderne Entwicklungen (z.B. im Wertesystem) in die Welt des Orthodoxen Christentums Eingang gefunden? Lassen sich etwaige Differenzen zwischen dem Orthodoxen und dem Lateinischen Christentum in diesem Bereich beobachten? Hat die Postmoderne in diesem Rahmen eine gewisse Relevanz? Dieses Seminar widmet sich diesen und anderen damit verbundenen Fragen und zwar mit der Absicht, ein Schlüsselthema in Bezug auf die historischen und gegenwärtigen Besonderheiten der orthodoxen Welt zu beleuchten und zu analysieren.

Orthodox Christianity, Modernity and Postmodernity

Has the progress of Orthodox Christianity perhaps stopped before the dawn of the modern age? How far have modern developments (e.g., in the domain of values) been introduced into the Orthodox world? Are there any differences between Orthodox and Latin Christianity in this domain? What role does postmodernity play in this context? This course will try to answer these and other related questions. Its aim is to examine and shed more light to a key topic that pertains to the historical and contemporary specificities of Orthodox Christianity.

Modulzuordnungen:

M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP
M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP

Zeit und Ort:

17.10.2018-06.02.2019

Mi 08:00-10:00

LG 4/E01

Teilnehmerzahl:

bis zu 10 Stud.

RIMESTAD

Reformation und konfessioneller Pluralismus in Ostmitteleuropa

Während im Alten Deutschen Reich die Reformationswirren herrschten und blutige Kriege zwischen Katholiken und Protestanten verschiedener Färbung das Land wüst legten, war das reformatorische Gedankengut im östlichen Europa viel weniger mit Gewalt verbunden. Es gab selbstverständlich auch hier gewaltige Auseinandersetzungen, aber gleichzeitig war diese Region schon länger an religiöse Pluralität gewohnt und begegnete den neuen Glauben daher mit größerer Toleranz. Die Toleranzedikte von Polen-Litauen und Böhmen gingen viel weiter als der Augsburger Religionsfrieden, zum Beispiel.

In dieser Vorlesung werden wir uns die Reformation und ihre Auswirkungen im östlichen Europa anschauen, um die Frage zu beantworten, welche Gründe die unterschiedlichen Annäherungen gehabt haben und wozu dies später geführt hat.

Reformation and confessional pluralism in East-Central Europe

The lecture looks at the Reformation and its consequences in the Eastern part of the European continent.

Modulzuordnungen:

B Rel 2012 D01#01 // V 3LP

Zeit und Ort:

25.10.2018

Do 10:00-12:00

LG 1/HS 3

eintägig

06.12.2018-07.02.2019

Do 10:00-14:00

LG 1/HS 3

wöchentlich

Teilnehmerzahl:

bis zu 100 Stud.

RIMESTAD

Die Kirche oder die Kirchen? Verschiedene ekklesiologische Modelle.

Die theologische Antwort auf die Frage, ob es mehrere Christentümer gibt, ist "nein". Schaut man sich die christliche Welt jedoch an, gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Gruppierungen, die sich Kirche nennen, mit unterschiedlichen Graden von Exklusivitätsanspruch und Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Ekklesiologie ist die Lehre darüber, wie sich die eine Kirche Christi zu den von Menschen geschaffenen kirchlichen Strukturen verhält. Dabei gibt es sehr unterschiedliche Modelle, wie dieses Verhältnis aufgebaut wird.

In diesem Seminar werden wir uns die verschiedenen Modelle anschauen, um das theologische Paradox der Kirchen in Mehrzahl zu dekonstruieren.

The Church or the Churches? Different ecclesiological models

Theologically speaking, there is but one Church of Christ. However, there are several structures in the world that claim to be this one Church of Christ, and they all use different ways of affirming this. The theological discipline that concerns the relationship between the structure of the church in this world and the Heavenly Kingdom is called ecclesiology.

This seminary looks at various ecclesiological models, in order to solve the mystery of the theological paradox of multiple churches.

Modulzuordnung:

B Rel 2012 D01#01 // V 3LP

Zeit und Ort:

25.10.2018

Do 14:00-16:00
LG 1/125
eintägig

11.01.2019

Fr 14:00-19:00
LG 4/D02
eintägig

25.01.2019

Fr 14:00-19:00
LG 4/D02
eintägig

03.12.2018-04.02.2019

Mo 12:00-14:00
LG 4/D05
wöchentlich

Teilnehmerzahl:

bis zu 30 Stud.

RIMESTAD

Latin Christianity in its relations to the secular world

Modulzuordnungen:

M Rel 2011 B04a#01 // S 9LP

M Rel 2011 B04b#01 // S 9LP

Zeit und Ort:

25.10.2018

Do 12:00-14:00

LG 4/E01

Eintägig

03.12.2018-04.02.2019

Mo 10:00-12:00

LG 4/E01

wöchentlich

Teilnehmeranzahl:

bis zu 10 Stud.

RIMESTAD

The Lutheran 'people's churches' of Scandinavia

Modulzuordnungen:

M Rel 2011 B04a#01 // S 9LP

M Rel 2011 B04b#02 // SE 9LP

Zeit und Ort:

25.10.2018

Do 12:00-14:00

LG 4/E01

Eintägig

06.12.2018-07.02.2019

Do 14:00-16:00

LG 1/124

wöchentlich

Teilnehmeranzahl:

bis zu 10 Stud.

Wintersemester 2019/2020

BACHELORSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Orthodoxe Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart: Interdisziplinäre theoretische Zugänge

Diese Vorlesung gewährt einen Einblick in zentrale Aspekte des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart in vergleichender, interdisziplinärer Perspektive, insbesondere aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. Unter anderem werden folgende Aspekte beleuchtet: die kulturelle Bedeutung der Rechtgläubigkeit; die Beziehungen zwischen Kirche, Staat und Politik; der orthodoxe Antiozidentalismus und seine zahlreichen Konsequenzen; die Nationalisierung der orthodoxen Welt; das Verhältnis zwischen Orthodoxie, Moderne und Postmoderne; das gesellschaftliche Engagement der Orthodoxie; die Interferenzen zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaften; und das Orthodoxe Christentum aus postkolonialer Sicht.

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Orthodoxe Liturgie: historische und ritualtheoretische Perspektive

In diesem Seminar lernen die Studierenden, Ritualtheorien bei der Betrachtung der liturgischen Tradition einer ausgewählten Religion bzw. Konfession, namentlich dem orthodoxen Christentum bzw. dem byzantinischen Ritus, anzuwenden. Dieser Ritus wird bei der orthodoxen Kirche, verfasst als mehrere Orts- (viele davon de facto National-)Kirchen, welche aus der byzantinischen Reichskirche hervorgegangen sind, angewendet, außerdem bei einer Reihe katholischer Ostkirchen.

Das Korpus der liturgischen Texte dieser Kirchen sowie der damit verbundenen liturgischen Vorschriften, aber auch der rituellen Praxen wie man sie tatsächlich vorfindet, ist überaus üppig. Die schiere Menge des Materials liefert viele empirische Daten, die es zu beschreiben und zu erklären gilt.

Es wird ein historischer Überblick über die Entwicklung des Gottesdienstes in der Orthodoxen Kirche geboten. Anschließend wird anhand von ausgewählten Beispielen aufgezeigt, wie der Religionswissenschaftler mit den vorgefundenen Daten sinnvoll umgehen kann.

Damit gehen wir an die historische Wurzel der Ritualtheorien, die einst an den religiösen Riten ansetzten und inzwischen längst in den säkularen Bereich vorgestoßen sind.

MASTERSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Der orthodox-christliche Traditionalismus: Ursprünge, Entwicklung, Transformationen, Konsequenzen

This course deals with the phenomenon of Orthodox traditionalism, which has been and still is a seminal feature of Orthodox Churches and cultures. On the basis of selected case-studies, its origins, development, transformations and long-term consequences will be systematically and analytically discussed.

VASILIOS MAKRIDES

Orthodoxes Christentum und moderne Menschenrechte: Inkompatibilität oder Anpassung?

The differences between Eastern and Western Christianity have become much more evident since the publication of the official position of the Russian Orthodox Church on the modern human rights in 2008. This document has also caused different reactions on the part of Western Christian Churches. This course will consider these and other relevant positions and debates on the modern human rights. It will attempt to consider this issue thoroughly and critically and will try to highlight its cultural-historical relevance.

VASILIOS MAKRIDES/DANIEL HAAS

Selbststudieneinheit Lateinisches Christentum

VASILIOS MAKRIDES

Selbststudieneinheit Ausgewählte Themen zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

BACHELORSTUDIUM/MASTERSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Zwischen Orientalismus und Balkanismus: Die Erfindung und die imaginäre Konstruktion Ost- und Südosteuropas und des Orthodoxen Christentums

Dieses Seminar befasst sich vorwiegend mit der (westeuropäischen/westlichen) Erfindung und imaginären Konstruktion Ost- und Südosteuropas in der Neuzeit und Moderne anhand verschiedener theoretischer Perspektiven (e.g., Postkolonialismus). Besondere Aufmerksamkeit wird der Fremdwahrnehmung des Orthodoxen Christentums in diesem Kontext beigemessen.

VASILIOS MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2020/2021

VASILIOS N. MAKRIDES

Konversionen zum Orthodoxen Christentum in der Moderne (online)

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen individuellen Konversionsfällen zum Orthodoxen Christentum in der Moderne und zwar sowohl aus den westlichen christlichen Kirchen/Konfessionen als auch aus anderen Religionen. Hauptziel ist es dabei, den Hintergrund, die Gesamtproblematik und die Motivik solcher Konversionsprozesse zu lokalisieren und entsprechend religions- und kulturwissenschaftlich zu analysieren.

(Teil-)Modulzuordnung

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP

MEd Gr 2014 WBFWEt#01 // S 6LP

MEd R 2014 FWEt#01 // S 6LP

Graduiertenforschungsseminar zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums (online)

Diverse laufende MA- und Promotionsarbeiten sowie Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenforschungsseminar präsentiert und kritisch diskutiert.

(Teil-)Modulzuordnung

B Rel 2012 XXX#04 // S 12LP

M Rel 2011 B04b#02 // SE 9LP

M Rel 2011 B05a#03 // Ko 9LP

M Rel 2011 B05b#03 // Ko 9LP

Orthodox Christianity and Political Religions in Eastern and South Eastern Europe (online)

Orthodox Churches and cultures have interacted with the so-called “political religions” in the course of the 20th century; for example, with Marxism-Leninism in the Soviet Union and in other Eastern Bloc countries of Eastern and South Eastern Europe. This seminar will attempt to analyze the mutual relations and multiple interferences between Orthodox Christianity and such political religions from a religious studies and a cultural-historical perspective, given the long Orthodox historical presence and influence in these geographical regions.

(Teil-)Modulzuordnung

M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP

M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP

M Rel 2019 B04a#01 // S 6LP

Orthodox Church and State, Religion and Politics, Politicized Orthodoxy, and Political Theology in History and at Present (online)

This seminar offers an overview of the very close relations between the Orthodox Churches, the state, and the political sphere in general in different contexts, ranging from antiquity up to the present. Here it is about an Orthodox cultural specificity, which is significantly different from the tradition of church-state-politics relations that has been articulated in the Latin West across time. This seminar will also place emphasis on various specific phenomena that grew out of such Eastern Orthodox constellations, such as on politicized Orthodoxy, the nationalization of Orthodox Churches, and a political theology of Orthodox provenance. The multifaceted repercussions of such developments up until today will be also taken into consideration.

(Teil-)Modulzuordnung

M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP

M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP

M Rel 2019 B04a#01 // S 6LP

Orthodoxe Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart: Interdisziplinäre theoretische Zugänge (online)

Diese Vorlesung gewährt einen Einblick in zentrale Aspekte des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart in vergleichender, interdisziplinärer Perspektive, insbesondere aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. Unter anderem werden folgende Aspekte beleuchtet: die kulturelle Bedeutung der Rechtgläubigkeit; die Beziehungen zwischen Kirche, Staat und Politik; der orthodoxe Antiokzidentalismus und seine zahlreichen Konsequenzen; die Nationalisierung der orthodoxen Welt; das Verhältnis zwischen Orthodoxie, Moderne und Postmoderne; das gesellschaftliche Engagement der Orthodoxie; die Interferenzen zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaften; und das Orthodoxe Christentum aus postkolonialer Sicht.

(Teil-)Modulzuordnung

B Rel 2012 E01#01 // V 3LP

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Ist vergleichende Religionswissenschaft heute noch denkbar? Der Fall Chassidismus und Starzentum (online)

Die vergleichende Religionswissenschaft wird in zunehmendem Maße als eine überholte Form des religionswissenschaftlichen Forschens wahrgenommen, selbst wenn sie eine herausragende Bedeutung in der Geschichte dieser Wissenschaft gespielt hat, ja ihre Quelle darstellt, welche wiederum polemischen Zwecken der frühen Konfessions- und Religionskunde entspringt. Wie nähern wir uns aber Phänomenen, deren Ähnlichkeit buchstäblich ins Auge sticht? Im vorliegenden Kurs lernen die Studierenden den im 18. Jh. entstandenen Chassidismus und das russische Starzentrum, dessen „Wiederentdeckung“ im selben Jahrhundert und im selben geographischen Rahmen begann, kennen, und erfahren die jeweiligen Konzepte der Mystik, Spiritualität und geistlichen Führung.

(Teil-)Modulzuordnung

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP

MEd Gr 2014 WBFWEt#01 // S 6LP

MEd R 2014 FWEt#01 // S 6LP

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2021/2022

VASILIOS N. MAKRIDES

Kirche und Staat, Religion und Politik, politisierte Religion und Politische Theologie im Kontext des Orthodoxen Christentums

Church and State, Religion and Politics, Politicized Religion, and Political Theology in the Context of Orthodox Christianity

Dieses Seminar liefert einen Überblick über die besonders engen Beziehungen zwischen Orthodoxen Kirchen, Staat und der politischen Sphäre in verschiedenen Kontexten von der Antike bis zur Gegenwart. Hierbei geht es um eine Besonderheit orthodoxer Kulturen, die sich in vielerlei Hinsicht von derjenigen unterscheidet, die sich historisch im Lateinischen Westen entwickelte. Darüber hinaus wird auf bestimmte Erscheinungen fokussiert, die aus den besonderen östlich-orthodoxen Konstellationen entstanden sind, wie zum Beispiel auf politisierte Orthodoxy, den Nationalisierungsprozess und politische Theologie orthodoxer Prägung.

This seminar offers an overview of the close relations between Orthodox Churches, state, and the political sphere in different contexts, ranging from antiquity up to the present. It is about an Orthodox cultural specificity, which is significantly different from the relevant tradition that has developed in the Latin West across time. Emphasis will be also placed on various specific phenomena that grew out of such Eastern Orthodox constellations, such as on diverse forms of a politicized Orthodoxy, the nationalization process, and political theology of Orthodox provenance.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP ::197078::
B Rel 2021 D02#01 // S 3LP ::197080::
B Rel 2021 D02Ne#01 // S 3LP ::197082::
MEd Gr 2014 WBFWET#01 // S 6LP ::197079::
MEd R 2014 FWET#01 // S 6LP ::197081::

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxe Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart in interdisziplinärer Perspektive

Orthodox Churches and Cultures in the Past and at Present from an Interdisciplinary Perspective

Diese Vorlesung gewährt einen Einblick in zentrale Aspekte des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart in vergleichender, interdisziplinärer Perspektive, insbesondere aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. Unter anderem werden folgende Aspekte beleuchtet: die kulturelle Bedeutung der Rechtgläubigkeit; die Beziehungen zwischen Kirche, Staat und Politik; der orthodoxe Antiokzidentalismus und seine zahlreichen Konsequenzen; die Nationalisierung der orthodoxen Welt; das Verhältnis zwischen Orthodoxie, Moderne und Postmoderne; das gesellschaftliche Engagement der Orthodoxie; die Interferenzen zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaften; und das Orthodoxe Christentum aus postkolonialer Sicht.

This lecture attempts a closer consideration and examination of several key aspects of Orthodox Christianity in the past and at present using selected interdisciplinary theoretical perspectives, especially from religious and cultural studies. Among other things, we shall focus on the following aspects: the cultural significance of Orthodoxy as the “sole true faith”; the relationship between church, state and politics; the Orthodox anti-Westernism and its many repercussions; the nationalization of the Orthodox world; the relations between Orthodoxy, modernity and postmodernity; the social engagement of Orthodoxy; the interferences between Orthodoxy and modern science; and on Orthodox Christianity in the context of postcolonial studies.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 E01#01 // V 3LP ::200491::

B Rel 2021 R01#01 // V 3LP ::200493::

B Rel 2021 R01Ne#01 // V 3LP ::200492::

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodox Christianity and Modern Human Rights: Problem, Challenges and Chances

The differences between Eastern and Western Christianity have become much more evident since the publication of the official position of the Russian Orthodox Church on the modern human rights in 2008. This document has also caused different reactions on the part of Western Christian Churches. This course will consider these and other relevant debates and positions on the modern human rights, especially that of the Ecumenical Patriarchate of Constantinople, which differs significantly from the Russian Orthodox one. This seminar will attempt to consider this issue thoroughly and critically and try to highlight its cultural-historical relevance. Reading list: It will be announced at the beginning of this seminar.

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2011 B04a#01 // S 9LP ::201930::
M Rel 2011 B04b#01 // S 9LP ::201929::
M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP ::201927::
M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP ::201928::
M Rel 2011 C01#01 // S 9LP ::201926::
M Rel 2011 C01#02 // SE 9LP ::201925::
M Rel 2019 B04a#02 // S 6LP ::201924::

VASILIOS N. MAKRIDES

Secularity, Secularization, Post-secularity and De-secularization in Orthodox Christian Contexts

This seminar aims at a thorough examination of the complex and diverse relations between Orthodox Christianity and secularity on the basis of selected historical and contemporary case studies. Among other things, it will focus on how phenomena like secularization, post-secularity and de-secularization should be understood with regard to Orthodox Christian cultures. In the end, the seminar will consider the cultural significance of all these developments and examine the differences between Eastern Orthodox and Western Latin Christianity with regard to this issue.

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2011 B04a#01 // S 9LP ::197350::
M Rel 2011 B04b#01 // S 9LP ::197349::
M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP ::197348::
M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP ::197351::
M Rel 2019 B04a#01 // S 6LP ::197347::

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudieneinheit

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2011 B04a#02 // SE 9LP ::198720::
M Rel 2011 B04b#02 // SE 9LP ::198723::
M Rel 2011 B05a#02 // SE 9LP ::198721::
M Rel 2011 B05b#02 // SE 9LP ::198722::
M Rel 2019 B04a#03 // SE 6LP ::198719::

VASILIOS N. MAKRIDES

Graduate Seminar on the Cultural History of Orthodox Christianity

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2011 B05a#03 // Ko 9LP ::197454::

M Rel 2011 B05b#03 // Ko 9LP ::197453::

ZV 101-PhiF Pr#02 // Ko ::197452::

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Legitimierung in den Religionen: Charisma versus Sukzession. Der Fall Orthodoxes Christentum

Wir starten bei der Frage nach der Führung in Religionsgemeinschaften nach dem Erlöschen der charismatischen Führung (welche oft immer wieder aufflammt, mit der Sukzessionsführung konkurriert und eigene Sukzessionslinien bildet). Wir schreiten voran bis zur charismatisch-fundamentalistischen Sabotage des panorthodoxen Konzils von 2016 sowie den jüngsten Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen den Orthodoxen Kirchen der letzten Jahrzehnte. Und wir tragen Erkenntnisse davon, wie die Autoritätsweitergabe in der Religion funktionieren und welche Wege Machtkämpfe in der Religion gehen können.

We start with the question of leadership in religious communities after the extinction of charismatic leadership (which often flares up again and again, competing with succession leadership and forming its own lines of succession). We advance to the charismatic-fundamentalist sabotage of the 2016 Pan-Orthodox Council, as well as the recent jurisdictional disputes between Orthodox Churches in recent decades. And we carry insights from how authority transmission in religion works and the paths power struggles in religion can take.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP ::204511::

MEd Gr 2014 WBFWEt#01 // S 6LP ::204513::

MEd R 2014 FWEt#01 // S 6LP ::204512::

FELIX BADER

Hoffnungsträger, Befreier, Invasoren und Besatzer – Orthodoxe Kirchen im Nationalsozialismus, ihre Wahrnehmungen und Interaktionen mit dem Dritten Reich

Kaum eine andere Periode der deutschen Geschichte wurde in den vergangenen Jahrzehnten so intensiv beforscht und aufgearbeitet wie die Zeit des Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1945. Hierbei wurden auch die Beziehungen der großen Volkskirchen, der Römisch-Katholischen Kirche und des deutschen Protestantismus, zum Regime und dessen Ideologie überaus intensiv erforscht. Weniger stark erforscht sind hingegen kleinere Religionsgemeinschaften, ihre Stellung im Dritten Reich und ihre Haltung zum System. Das Orthodoxe Christentum muss als eine solche Religionsgemeinschaft im Dritten Reich vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs gelten. Bis in die Gegenwart hinein, fand daher das Orthodoxe Christentum innerhalb der deutschen, aber auch internationalen Forschung in Bezug auf den Nationalsozialismus nur partikular Aufmerksamkeit. Innerhalb des Seminars sollen sowohl die nationalsozialistische Kirchenpolitik, welche im Hinblick auf verschiedene orthodoxe Kirchen keinesfalls als einheitlich angesehen werden kann, als auch Wahrnehmungen dieser Politik aus der Perspektive verschiedener orthodoxer Akteure in den Blick genommen werden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird maßgeblich auf die geografischen Räume des Deutschen Reichs in seinen Grenzen bis 1939 sowie auf Gebiete in Ost- und Südosteuropa, welche zeitweilig unter deutscher Besatzung standen fokussiert. Neben der begrenzt zur Verfügung stehenden Literatur zur Seminarthemmatik, werden auch deutschsprachige Quellenmaterialien aus dem Bundesarchiv als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt beziehungsweise selbstständig recherchiert und bearbeitet.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2021 R01#02 // S 3LP ::228318::

B Rel 2021 R01Ne#02 // S 3LP ::228317::

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Kulturgeschichte der russisch-orthodoxen Kirchen in Primärquellen

Für die Kulturgeschichte, auch die des orthodoxen Christentums, ist Quellenarbeit von zentraler Bedeutung. In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die Kulturgeschichte der Russischen Orthodoxen Kirche durch die ausgewählten Dokumente aus

verschiedenen Epochen ihrer Geschichte kennen wie sie in „Hauptmann/Sticker“ für die Zeit vor 1980 gesammelt sind; für die spätere sowie die neueste Zeit werden jeweils anderweitige Quellen besprochen. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Erfahrungen im Interpretieren von ausgewählten Quellen zu sammeln und bekommen dabei Einblicke in die Methoden der historischen Quellenarbeit.

B Rel 2012 E01#01 // V 3LP ::224076::

B Rel 2021 D02#01 // S 3LP ::224075::

B Rel 2021 D02Ne#01 // S 3LP ::224077::

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Starets and Chassidim

Comparative religion is increasingly perceived as an outdated form of religious studies research, even if it has played a prominent role in the history of this science, indeed is its source, which in turn springs from polemical purposes of early confessional and religious studies. But how do we approach phenomena whose similarity is literally eye-catching? In this course, students will learn about two charismatic revival movements, Jewish Hasidism, which emerged in the 18th century, and the charismatic leadership strategy of the starets that flourished among Orthodox Christians, and experience their respective concepts of mysticism, spirituality and spiritual leadership. The two movements appeared in the same century (their first leaders had an age difference of twenty years) and in the same geographical setting of today's Ukraine and Moldova/Romania.

M Rel 2019 A01a#01 // S 6LP ::225520::

M Rel 2019 A01b#01 // S 6LP ::225521::

M Rel 2019 A01c#01 // S 6LP ::225522::

EFSTATHIOS KESSAREAS

Public Discourse, Ideology, and Orthodox Christianity

In this seminar, we will explore the complex interrelations between language and ideology from a sociological perspective, analyzing public discourses about contemporary issues (e.g., coronavirus pandemic, war in Ukraine, financial crisis) produced by Orthodox clerics, theologians and other intellectuals. In doing so, we will critically address various research questions such as: What is discourse and ideology and how are they related? How can we analyze various types of public discourse? What versions of Orthodox Christianity are promoted in the public sphere and what are their core values? How can we understand the competition between “conservative” and “liberal” currents of thought in Orthodox Christianity? How is Orthodoxy presented and used in the digital public sphere? What is the role of the Orthodox intellectuals in the production and dissemination of competing proposals about the Church’s role in today’s plural society? How do they interpret and evaluate common ecclesiastical concepts (e.g., salvation, church, the mystical) and the so-called fundamental categories of thought (e.g., time, space, person)?

M Rel 2019 B04a#02 // S 6LP ::222610::

EFSTATHIOS KESSAREAS

Sociology of Orthodox Christianity: Concepts and Themes

This seminar has a twofold aim: on the one hand, to familiarize the students with classical texts and sociological approaches to religion; on the other hand, to see whether and how we can apply them to the study of Orthodox Christianity, given that the latter has developed specific features compared to Western Christianity. We will thereby draw from and interact with the work of influential classical and modern thinkers (e.g., Émile Durkheim, Marcel Mauss, Max Weber, Pierre Bourdieu, Clifford Geertz, Peter Berger, Ulrich Beck, José Casanova, Shmuel Eisenstadt), analyzing core features of Orthodox Christianity as well as recent transformations that occur within its ranks. Emphasis will be placed among other topics upon: the sacred/profane distinction; prophecy belief; symbol and ritual; eschatology and history; theodicy; religious capital; person, self and identity; religion as culture and as ideology; church-

state relations; religion and economy; religious tourism; (post)modernity, secularity, worldliness; religion and (digital) media; fundamentalism.

M Rel 2019 B04a#01 // S 6LP ::220532::

VASILIOS MAKRIDES

Graduate Seminar on the Cultural History of Orthodox Christianity

VASILIOS MAKRIDES/EFSTATHIOS KESSAREAS

Selbststudieneinheit